

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Juli + August 2021



mit Poster

Großes
XXL
SOMMERHEFT

MIT SUPER
SOMMER-
PREISRÄTSEL



Rekorde im Tierreich
Seite 14



Die Welt der Höhlentiere
Seite 28



Fotostory
Seite 36

Hefthema:
Planet Erde

Den VT gibt es übrigens kostenlos!

Hallo!

Wir leben alle auf einem kleinen Planeten im Weltall, der **exakt die richtigen Voraussetzungen für das Leben** bietet. Es ist krass, wenn man sich ein wenig damit beschäftigt, wie genial Gott das alles gemacht hat.

Aber nicht nur die großen Dinge bringen uns zum Staunen. Ein Blick in die winzigen Details führt ebenfalls dazu, dass man nur noch sagen kann: „**Danke, Gott**, dass du alles wunderbar geschaffen hast!“

Wir laden dich ein, dieses **XXL-Mega-Doppel-Sommerheft** zu nutzen, um ins Staunen zu kommen. Dafür haben wir uns eine Menge ausgedacht und geschrieben. Und auch ein paar Wettbewerbe fordern dich heraus – es gibt **coole Preise zu gewinnen**. Machst du mit? Wir wünschen dir eine schöne Sommer(ferien)zeit!

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO

Die Erde ist der fünftgrößte und der Sonne drittgrößte Planet des Sonnensystems.

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Wow! Ein **Voll-TREFFER**, randvoll gefüllt mit Rätseln, Bastelideen, Geschichten, Infos, und und und ... Einfach perfekt für die Ferien!



Das steckt drin:

Neues aus Mühlhausen: Der Winzling		3
Bibelstory: Erstaunlich und wunderbar erschaffen		4
Trudis Bastelecke: Schöpfungs-Memory		6
Ein Voll-TREFFER für dich!		7
Sommerpreisrätsel		8
Herr Zierlichs Pinnwand: Riesen in der Schöpfung		12
Tipps vom Bio-Lehrer (für deinen Bio-Unterricht)		13
Rekorde im Tierreich		14
Poster: Flamingos		14
Bibellese Juli 2021		18
Bibellese August 2021		20
Kunterbunt: Witze		26
Rätsel: Hast du den Durchblick?		27
Die Welt der Höhlentiere		28
Ein Biologe staunt		30
Rätsel: Buchstabensalat		31
Quarantäne-Kapitäne		32
Foto-Wettbewerb		33
Lesefutter für die Ferien		34
Fotostory: Du bist einmalig!		36
Silbenrätsel		37
Herr Zierlichs Pinnwand: Zwerge in der Schöpfung		38
Hast du in den Sommerferien schon was vor?		39
RUDI Erdkunde		40

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundeseegen 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Achim von der Mühlen, Jessica Schiemann, Carina Schöning, Lydia Stolz, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 51069 Köln, www.rahelschepers.de

Bildnachweis:
S. 1: Pavol Svantner / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein;

S. 6: Judith Vanheiden; S. 13: Portrait: privat; S.14-15: Rahel Schepers; S.30-31: privat; S. 32-33: privat; S. 36-37: Torsten Wittenburg; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Ausblick:

Das Thema im nächsten VT ist **Umwelt- & Klimaschutz**



Der

Winzling



Neues aus Mühlhausen



Josiah lächelte, als sein kleiner Bruder blinzeln versuchte, durch das Mikroskop die Pantoffeltierchen zu entdecken. Als der Kleine strahlend rief „Da ist eins. Es schwimmt zu dem anderen hin und legt sich daneben. Oh, da kommt noch eins!“, freute er sich mit.

Seine Schwester Tabitha trat ungeduldig von einem Fuß auf den anderen. „Lass mich auch noch mal reinschauen“, meinte sie. Aber dann hob sie den Kopf und fragte: „Josiah, diese Tierchen sind ja ganz klein. Ohne das Mikroskop kann ich sie nicht sehen, aber du hast gesagt, Gott hat auch die kleinen Dinge gemacht und weiß über sie genau Bescheid.“

Josiah nickte. „Es gibt ganz viele verschiedene kleine Lebewesen wie diese Einzeller, auch noch kleinere. Unser Pantoffeltierchen hier frisst zum Beispiel Bakterien und wird selbst wieder von Fischen gefressen.“

Tabitha schaute noch einmal ins Mikroskop. „Wie ist das denn mit Viren? Kann ich da auch mal eins sehen?“

Josiah schüttelte den Kopf. „Du denkst an das Coronavirus, nicht wahr? Nein, Viren kann man mit meinem Mikroskop nicht sehen. Sie sind noch 1000 Mal kleiner als die Bakterien, die das Pantoffeltierchen frisst und noch nicht einmal die kannst du hier erkennen. Um Viren sehen zu können, braucht man ein ganz besonderes Mikroskop, das sehr teuer ist.“

Schlaue und starke, große und kleine

Jetzt meldete sich Nathanael zu Wort. Er hatte die ganze Zeit entzückt die Pantoffeltierchen beobachtet. „Wozu hat Gott denn diese kleinen Tierchen gemacht?“

Josiah dachte kurz nach. Wie sollte er das seinem kleinen Bruder erklären? Aber dann fiel ihm etwas ein: „Überleg doch mal, Nathanael, wenn du zum Beispiel mit Friederike spielst und ihr wollt eine Hütte bauen. Wie geht das?“



Nathanael überlegte: „Also, ich sage Friederike, wie wir die Hütte bauen sollen. Ich sage ihr, welche Sachen wir brauchen und helfe ihr, alles einzusammeln. Meistens muss ich ihr auch helfen, die Decke auszubreiten und über die Stühle zu legen. Sie kann das ja nicht besonders gut und versteht vieles nicht. Aber sie ist ziemlich stark.“

Josiah nickte. Friederike war ein besonderes Kind und brauchte in allem viel Unterstützung. „So ist das und gemeinsam schafft ihr es, eine schöne Hütte zu bauen. Du verstehst manches besser, aber sie ist stärker als du. Ihr arbeitet zusammen. So funktioniert das auch mit den verschiedenen Lebewesen, auch wenn sie unterschiedlich groß sind. Manche Bäume können nur wachsen und gedeihen, wenn ihre Wurzeln eine Hülle aus Bakterien haben. Die Bakterien nehmen die Nährstoffe aus dem Boden auf und geben sie an den Baum ab. Und der Baum erzeugt mit seinen grünen Blättern die Nahrung, die die Bakterien zum Leben brauchen. Bakterien sind winzig klein und ein Baum ist riesig groß und sie helfen sich gegenseitig.“ Als Tabitha Luft holte, um etwas zu sagen, winkte Josiah ab. „Wieso es dieses Coronavirus gibt, weiß ich auch nicht. Über diese ganze Welt der winzigen Lebewesen weiß man noch längst nicht alles. Ein großes Problem ist dabei auch, dass man sie nur sehr schwer sehen kann. Gerade Viren sind da ein ganz spezielles Forschungsfeld. Aber ich habe gelernt, dass es viel mehr Zusammenhänge zwischen den Lebewesen der Erde gibt, als man sieht. Ich finde es total faszinierend, dass alles zusammenwirkt, damit es Leben geben kann. Das hat der Schöpfer alles genau aufeinander abgestimmt. Je mehr ich darüber lerne, desto mehr staune ich über diesen großen Gott.“

Schöpfer und Schöpfung

Inzwischen war Mama gekommen und nahm Nathanael an die Hand. „Ich habe euch schon zwei Mal gerufen. Das Essen ist fertig. Ihr habt es wohl nicht gehört. Kein Wunder bei diesen spannenden Entdeckungen. Und nach dem Essen schauen Nathanael und ich vor dem Schlafengehen noch einmal in der Bibel nach, wie wunderbar Gott alles geschaffen hat. Wisst ihr was? Ich freue mich immer besonders darüber, dass er die Großen und die Kleinen sieht und sich um sie kümmert.“

Nathanael nickte eifrig: „Und ich sage ihm danke für die Pantoffeltierchen. Die finde ich toll. Danke Josiah, dass du sie mir gezeigt hast.“

Ada von der Mühlen

Erstaunlich und

Zeitreise

Die Welt, in der wir leben, hat schon einiges mitgemacht: Manche Pflanzen und Tiere, die es früher einmal gab, sind ausgestorben. Die einen vielleicht, weil sich das Klima änderte, die anderen, weil wir Menschen sie ausgerottet haben. Und heute? Wieder scheint sich das Klima zu ändern.

Plastikinseln, so groß wie ganze Länder, treiben in den Ozeanen. Tiere und Pflanzen sterben aus. Das Einzige, was sich unaufhaltsam vermehrt, sind wir Menschen und unsere Berge von Müll. Dabei hat alles doch so gut angefangen!

Es gab einmal eine Zeit, da war noch nichts von all dem vorhanden. Kannst du dir das vorstellen? Nichts war los in diesem Kosmos. Keine Pflanze, kein Tier, kein Mensch, noch nicht einmal Licht war vorhanden. Einer allerdings war da: Gott. Und Gott hatte sich „Arbeit“ mitgebracht. Er wollte nämlich etwas Neues schaffen. Etwas, das es vorher nicht gegeben hatte. Er ist sozusagen Erfinder, Konstrukteur und Handwerker in einem. So schuf er im Anfang die Himmel und die Erde. Wie er das gemacht hat? Er hat es sich ausgedacht. Er ist der Schöpfer ...

So, Himmel und Erde hätten wir nun. Allein, noch war alles in Finsternis gehüllt und es gab kein Leben auf der Erde. Für Gott war klar: Ohne Licht gibt es kein Leben.

Also musste Licht her. Gott sprach: „Es werde Licht“, und so wurde die Finsternis von Licht erfüllt. Und weil er wusste, was er noch vorhatte, schuf er eine Zeit für das Licht und eine Zeit für die Dunkelheit. Die Zeit für das Licht nannte er „Tag“ und die für die Dunkelheit „Nacht“. So ging der erste Schöpfungstag vorüber. „Das ist gut“, sagte sich Gott, „morgen geht es weiter ...“

Genialer Schöpfer

Gesagt, getan: Da die Erde komplett mit Wasser bedeckt war, beschloss Gott, dass ein Teil des Wassers zu Wolken wird. Am zweiten Tag schließlich sammelte Gott den anderen Teil des Wassers und es wurde trockenes Land sichtbar. Er nannte das Trockene „Erde“ und die Ansammlung des Wassers „Meer“. So verging ein weiterer Tag, an dessen Ende Gott sein Werk betrachtete und es war wieder richtig gut gelungen.

Nun war die Erde noch recht „unge-

wunderbar erschaffen



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
1.Mose 1-2

INFO

Unsere Entfernung zur
Sonne beträgt knapp
150 Millionen Kilometer.

mütlich“, denn es gab weder Gras, noch Bäume oder Blumen. Das nahm Gott sich für den dritten Tag vor und die Erde ergrünte und erblühte von allerlei Pflanzen.

So weit, so gut – nur brauchen die Pflanzen zum Wachsen Sonnenlicht. Also schuf Gott am nächsten Tag die Sonne und damit es nachts auch etwas Licht gab, den Mond und die Sterne. Außerdem kann man anhand von Sonne, Mond und Sternen Tage, Zeiten und Jahre bestimmen und sich auf einer Reise an ihnen orientieren. Alles das hatte Gott vorgesehen.

Bis dahin lebte noch nichts anderes auf der Erde oder in den Meeren. Das änderte Gott am nächsten und am übernächsten Tag. Zuerst schuf er alles, was es im Meer gibt und die Vögel. Da war schon mal richtig was los! Trotzdem machte Gott weiter, am sechsten Tag schuf er alle Tiere des Landes: Auf einmal waren sie alle da, vom kleinen Käfer bis zum riesigen Dinosaurier und Elefanten. Alles war wieder gut geworden. Gott war aber immer noch nicht fertig. Er wollte jemanden haben, mit dem er seine Gedanken teilen konnte und der an diesem neu geschaffenen Ort wohnen sollte. Und er hatte auch schon eine Idee ...

Einzigartig

Gott sagte sich „Ich möchte jemanden erschaffen, der mir ähnlich ist. Jemand, mit dem ich reden kann, der an all den Dingen, die ich erschaffen habe ebenso Freude hat, wie ich.“ Die Bibel berichtet, wie Gott aus dem Erdboden den Menschen formte. Wie er das machte ist ein weiteres Geheimnis, doch wir wissen, dass wir nach

dem Bild Gottes, also Gott ähnlich gemacht wurden. Wie du siehst, ist der Mensch nicht bloß ein weiteres Säugetier, sondern etwas ganz Besonderes. Das kommt auch darin zum Ausdruck, dass Gott den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat und der erste Mensch sein Leben direkt von Gott eingehaucht bekam. Zusammen sollten sie den Garten Eden bewohnen und bewahren.

Nun war wirklich alles fertig und Gott schaute sich seine Schöpfung genau an: Perfekt! Alles war sehr gut geworden, es fehlte nichts und Gott war mit seinem Werk zufrieden. Damit neigte sich der sechste Tag seinem Ende entgegen.

Dann brach der siebte Tag an. Für Gott gab es nichts mehr zu tun. Alles war sehr gut geworden. Da beschloss er, nicht nur sich selbst, sondern auch der Schöpfung einen Ruhetag zu geben. Einen Tag, der mich daran erinnert, dass alles, was wir haben und was wir sind, von Gott kommt. Er hat uns seine Schöpfung anvertraut und ihm sind wir verantwortlich, wie wir damit umgehen.

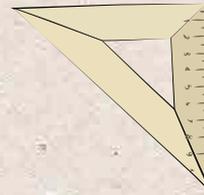
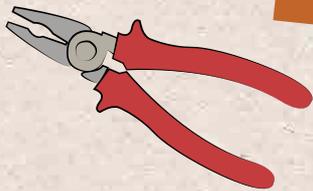
Nun, von all dem Schönen aus den Anfangstagen der jungen Schöpfung ist vieles zerstört worden. Wir müssen zugeben: Anstatt die Schöpfung zu bewahren, haben wir Menschen sie geknechtet und zerschunden. Doch auch das wird Gott eines Tages wieder heilen. Die Bibel sagt, dass er einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird. Und wieder wird es einzigartig schön werden.



Wilhelm

Trudis

Bastelecke



Schöpfungs-Memory

Dazu benötigst du:

- etwas Knete, Ton, Salzteig oder Ähnliches
- Nudelholz
- Glas
- Unterlage
- Pflanzenteile, Stöckchen, Federn usw.
- Fotoapparat oder Handykamera
- Drucker
- Schere, Kleber
- Laminiergerät (oder geh dazu in einen Copyshop)



So geht's:

1. Rolle den Teig oder die Knete auf der Unterlage mit dem Nudelholz dünn aus (ungefähr 0,5 cm dick). Dann stichst du mit dem Glas ein „Plätzchen“ aus und legst ein Pflanzenteil darauf. Nun rollst du mit dem Nudelholz ohne Druck über die Pflanze, bis sie in der Teigmasse verschwunden ist. Danach ziehst du die Pflanzenteile vorsichtig aus dem Teig und erhältst so einen wunderschönen Abdruck. Von dem machst du ein Foto und druckst es später zweimal aus. So entsteht dein erstes Paar. Den Abdruck verknetest du mit dem restlichen Teig, rollst ihn aus und beginnst mit einem anderen Motiv wieder von vorn.
2. Du kannst Abdrücke von Blättern, Gräsern, Blüten, Tannennadeln, Kräutern, Muscheln, Steinchen, Federn, Rinde, Stöckchen, Knospen, Schneckenhäusern, Zapfen und Nüssen machen. Und noch von vielem anderen ... Probiere einfach aus, was gut aussieht. Versuche dabei, keine Krümel im Teig zu „verlieren“. Sonst sehen alle folgenden Abdrücke nicht mehr so gut aus.



Es gibt super Preise zu gewinnen!

Diesmal ist es gaaaanz einfach ... (oder doch nicht?)

Sommer-

Tiere stellen erstaunliche Rekorde auf. Wie gut kennst du dich darin aus? Teste dein Wissen! Setze die Buchstaben hinter den richtigen Antworten aneinander. So erhältst du das Lösungswort.

Nun brauchst du nur noch eine Postkarte/einen Briefumschlag mit entsprechender Briefmarke oder die Möglichkeit, uns eine E-Mail zu schicken – die Lösungswort drauf/rein und ab die Post!

Einsendeschluss ist der 10. August 2021.

Alle richtigen und rechtzeitigen Einsendungen nehmen an der **großen VT-Verlosung** teil!

Ist doch gar nicht so schwer, oder?

Wir hoffen, dass viele von euch mitmachen werden und freuen uns auf eure Post!

Schick deine Lösung an folgende Adresse:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach

oder per Mail an:
jungschar@akjs.eu

WICHTIG: In jedem Fall den eigenen Absender nicht vergessen!

Mach mit! Es gibt super Preise zu gewinnen!

Und jetzt viel Spaß und Erfolg beim großen VT-Sommerpreisrätsel!

INFO

Wenn du unsere Sonne mit deiner Körpergröße vergleichst, ist unsere Erde ungefähr so groß wie eine Daumenkuppe ...

Zu gewinnen sind folgende Preise:

- 1. Preis:** ein cooler Freizeithocker (zusammenfaltbar - prima für unterwegs)
- 2. bis 5. Preis:** LED-Flashlight (Taschenlampe) - schon mit Batterien
- 6. und 7. Preis:** Emaille-Tasse mit Aufdruck
- 8. und 10. Preis:** Isotasse mit Lasergravur
- 11. bis 15. Preis:** je ein spannendes Hörspiel
- 16. bis 20. Preis:** je ein spannendes Buch



Preisrätsel

1. Das größte Säugetier ist ...

- ... der Blauwal (G) ... der Elefant (D) ... der sibirische Tiger (F)

2. Das schnellste Landtier ist ...

(Dieses Tier erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 120 Kilometer pro Stunde!)

- ... die Gazelle (A) ... der Strauß (I) ... der Gepard (E)

3. Das schnellste Säugetier im Wasser ist ...

(Er erreicht bis zu 90 Kilometer pro Stunde!)

- ... der Delphin (N) ... der Orca (P) ... der Segelfisch (R)

4. Das giftigste Tier ist ...

(Mit seinem Gift könnte es theoretisch bis zu 250 Menschen töten!)

- ... eine Schlange, der Inlandtaipan (E) ... eine Qualle, die Seewespe (I) ... ein Frosch, der Pfeilgiftfrosch (O)

5. Die Etruskerspitzmaus wiegt zwischen zwei und drei Gramm und ist nicht viel größer als die Fingerkuppe eines Mannes. Damit ist sie zusammen mit einem anderen Tier das kleinste Säugetier. Es ist ...

- ... die Schweinsnasenfledermaus (A) ... das Zwerkseidenäffchen (O) ... die Mosaikschwanzrate (U)

6. Mit einer Größe von fünf bis sieben Zentimeter gehört auch die Bienelefte zu den kleinsten ihrer Art. Sie ist ...

- ... ein Insekt (N) ... ein Reptil (P) ... ein Vogel (L)

... weiter geht's auf der nächsten Seite!



7. Das stärkste Säugetier kann bis zu 9.000 Kilogramm stemmen. Es ist ...

- ... der Gorilla (A) ... der Elefant (E) ... der Löwe (I)

8. Die größte Spannweite hat der ...

(Sie beträgt über 350 cm!)

- ... Wanderalbatros (R) ... Andenkondor (P) ... Steinadler (S)



9. Wer legt mit durchschnittlich 30.000 Kilometer im Jahr die größten Wanderungen zurück? Es ist ...

- ... der Grauwal (T) ... die Lederschildkröte (N) ... die Küstenseeschwalbe (S)

10. Das lauteste Tier bringt es auf über 200 Dezibel. Das ist viel, viel lauter als ein startender Düsenjet oder ein lupender Autofahrer. Es ist ...

- ... der Löwe (D) ... der Pistolenkrebs (C) ... der Blauwal (B)

11. Mit bis zu acht Metern hält welches Tier den Rekord im Hochsprung? Es ist ...

- ... der Delfin (K) ... der Puma (J) ... der Klippspringer (H)

12. Und mit 13,5 Metern kann welches Tier am weitesten springen? Es ist ...

- ... die Schmuckbaumnatter (Ä) ... das graue Riesenkänguru (Ö) ... der Schneeschuhhase (Ü)

13. Welches Tier hat den besten Geruchssinn im Wasser? Es ist ...

- ... der Aal (P) ... der Kugelfisch (N) ... die Forelle (M)



Herr Zierlichs Pinnwand

Riesen in der Schöpfung



Das größte Tier – ein riesiger Koloss ...

Der Blauwal ist nicht nur das größte Tier der Welt. Er ist sogar das größte Lebewesen, das je auf der Erde gelebt hat! Blauwale werden bis zu 30 Meter lang und bringen 180 Tonnen auf die Waage. Allein seine Zunge ist so schwer wie ein Elefant!



Foto: Todd Cravens / unsplash.com

Der größte Baum – ein wahres Mammut ...

Mit einer Höhe von 132,58 Metern hält ein im 19. Jahrhundert gemessener australischer Rieseneukalyptus den historischen Rekord. Sowohl die Eukalyptusbäume Australiens als auch die nordamerikanischen Mammutbäume können über 100 Meter hoch werden. In der kalifornischen Küstenregion stehen auch die aktuellen Rekordhalter.



Foto: Chris Stenger / unsplash.com

Das größte Feuer – jedenfalls das größte „geplante“ Feuer ...

Weltrekordversuch geglückt: In Österreich ist das größte Brauchumsfeuer der Welt entzündet worden. Der verbrennende Holzturm in Lustenau sei 60,64 Meter hoch gewesen, sagte Organisator Marco Hollenstein dem Sender ORF. Das sogenannte Funkenfeuer ist eine Tradition im österreichischen Bundesland Vorarlberg.



Foto: Benjamin Liss via alltop.de

Der größte Mensch – oder: der längste Mensch ...

Robert Pershing Wadlow (geboren am 22. Februar 1918 in Alton, Illinois, USA; gestorben am 15. Juli 1940 in Manistee Township, Michigan, USA) war mit 2,72 Meter der größte Mensch in der Medizingeschichte, dessen Körpergröße einwandfrei belegt ist.



Foto: gemeinfrei

Das größte Meer – me(h)r geht nicht ...

Der Pazifische Ozean, auch Pazifik, Stiller Ozean oder Großer Ozean genannt, ist der größte und tiefste Ozean der Erde. Die Fläche des Ozeans beträgt ohne die Nebenmeere 166,24 Millionen Quadratkilometer, was rund 35% der gesamten Erdoberfläche oder die Hälfte der Meeresfläche der Erde und damit mehr als die Fläche aller Kontinente zusammen ausmacht.



Jan

Tipps

vom Bio-Lehrer

(für deinen Bio-Unterricht)

In der Schule läuft nicht immer alles rund. Heikel kann es besonders im Bio-Unterricht werden, wenn es um Dinge geht, die du gar nicht glaubst. Hat Gott die Erde erschaffen oder ist doch alles Zufall? Wir haben mal einen Bio-Lehrer gefragt, was er so denkt ... Er heißt Jonathan Loos.

VT: Wieso überhaupt „Schöpfung“? Was ist da der Unterschied zur „Evolution“?

Jonathan: Für Christen ist die Frage sehr wichtig, ob sie an die Schöpfung glauben oder nicht. Es geht dabei nicht nur um wissenschaftliche Kleinigkeiten, sondern um die Frage, ob es einen Schöpfer-Gott gibt oder nicht. Die Evolutionstheorie gibt vor, dass man nicht an einen Gott glauben muss, der alles geschaffen hat. In der Evolution sucht man einen Ersatz für den Schöpfer-Gott und setzt auf den Zufall. Durch Zufall soll das Leben entstanden sein. Der Zufall schließt aber aus, dass es jemanden gibt, der alles schuf. Das ist so, als würde man sagen, dass Autos sich durch Zufall entwickeln. Dann bräuchten sie niemanden mehr, der sie baut. Aber es gibt immer jemanden, der hinter etwas Gemachtem steht. Beim Auto wie bei der Schöpfung steckt ein Plan und ein Design dahinter – kein Zufall.

Was spricht gegen die Evolutions-Theorie?

Ein starkes Argument gegen die Evolutionstheorie ist in meinen Augen der komplizierte Aufbau in der Natur. Alles ist ganz wunderbar und einzigartig aufeinander abgestimmt. Würde sich zum Beispiel etwas in unserem Körper verändern, gibt es eine Störung und der Körper funktioniert nicht mehr richtig. Alles besteht aus Zellen, die Bauteile unseres Körpers. Und die schwirren nicht nur herum, sondern sind perfekt aufeinander abgestimmt. Ich kann mir nicht vorstellen, wie sich das alles nach langer Zeit Schritt für Schritt entwickelt haben sollte.

Ich finde es sehr faszinierend was passiert, wenn wir eine Wunde haben. Hast du dich schon einmal gefragt, warum du irgendwann aufhörst zu bluten und die Wunde sich verschließt? Du hast im Blut kleine Blutplättchen, sozusagen „Minipflaster“. Die sind die ganze Zeit in deinem Blut und fließen durch deinen Körper. Das ist wichtig, weil das Blut nicht stehen bleiben darf. Wenn du aber zum Beispiel hinfallst oder dich an einem Messer schneidest, ist dein Körper alarmiert. Die „Minipflaster“ werden sofort zu der Wunde geschickt

und verbinden sich zu einem größeren „Pflaster“, damit die Wunde sich schließt und du nicht verblutest. Das muss alles gut kontrolliert sein und darf nicht einfach so passieren. Wie kann so etwas Kompliziertes also einfach durch Zufall entstanden sein?

Soll ich immer etwas sagen, wenn es um Evolution im Unterricht geht?

Nein, das musst du natürlich nicht. Es ist super, wenn du Chancen wie zum Beispiel einen Vortrag dazu nutzen möchtest, um von der Schöpfung zu erzählen. Dazu möchte ich dir auch Mut machen! Aber rede nicht über die Schöpfung und die Evolution, um zu streiten oder zu provozieren. Lehrer sollte man respektieren, denn sie sind Autoritäten. Es kommt also auch auf die Situation an und wie du dich mit deinem Lehrer verhältst.

Was kann ich sagen, wenn Freunde mich fragen, warum ich an die Schöpfung glaube?

Du kannst sagen, dass du an einen Schöpfer glaubst, der alles gut gemacht hat. Und, dass komplizierte Dinge nicht durch Zufall entstehen. Denk an das Auto, das sich nicht selbst bauen kann. Die Natur ist noch viel komplizierter als ein Auto. Außerdem sagt Gott in der Bibel, dass er der Schöpfer ist. Das ist auf jeden Fall auch ein Grund, daran zu glauben. Heutzutage ist es fast schwieriger an die Evolution zu glauben als an die Schöpfung, weil schon so viel erforscht wurde. Und je mehr man in der Biologie entdeckt, desto mehr sieht man von unserem Gott.



Jessica

Rekorde im

Ein ganz besonderer Rekord ...

Das langsamste Säugetier der Welt ist das Faultier. Es hängt kopfüber in den Bäumen und bewegt sich pro Minute etwa 180 cm fort. Wenn du wissen möchtest wie langsam ein Faultier ist, solltest du einmal versuchen, in einer Minute weniger als zwei Meter zu gehen.

Wie tief kannst du tauchen?

Den Rekord im Tieftauchen hält Brotulas. Dieser Schlangenfisch kann bis zu 8.000 Meter tief tauchen. Käme er jedoch an die Wasseroberfläche, würde er zerplatzen, da er den Druck an der Oberfläche nicht aushalten kann.

Halt mal die Luft an und schau dabei auf die Uhr! Wie lange hast du es geschafft?

Die Wedellrobbe schafft es, bis zu eine Stunde die Luft anzuhalten. Der Pottwal bringt es sogar auf zwei Stunden! Den Rekord hält allerdings der Cuvier-Schnabelwal mit 2 Stunden und 17 Minuten. Ich vermute, davon bist du weit entfernt, oder?

Hast du schon mal versucht, einen Lastwagen hochzuheben?

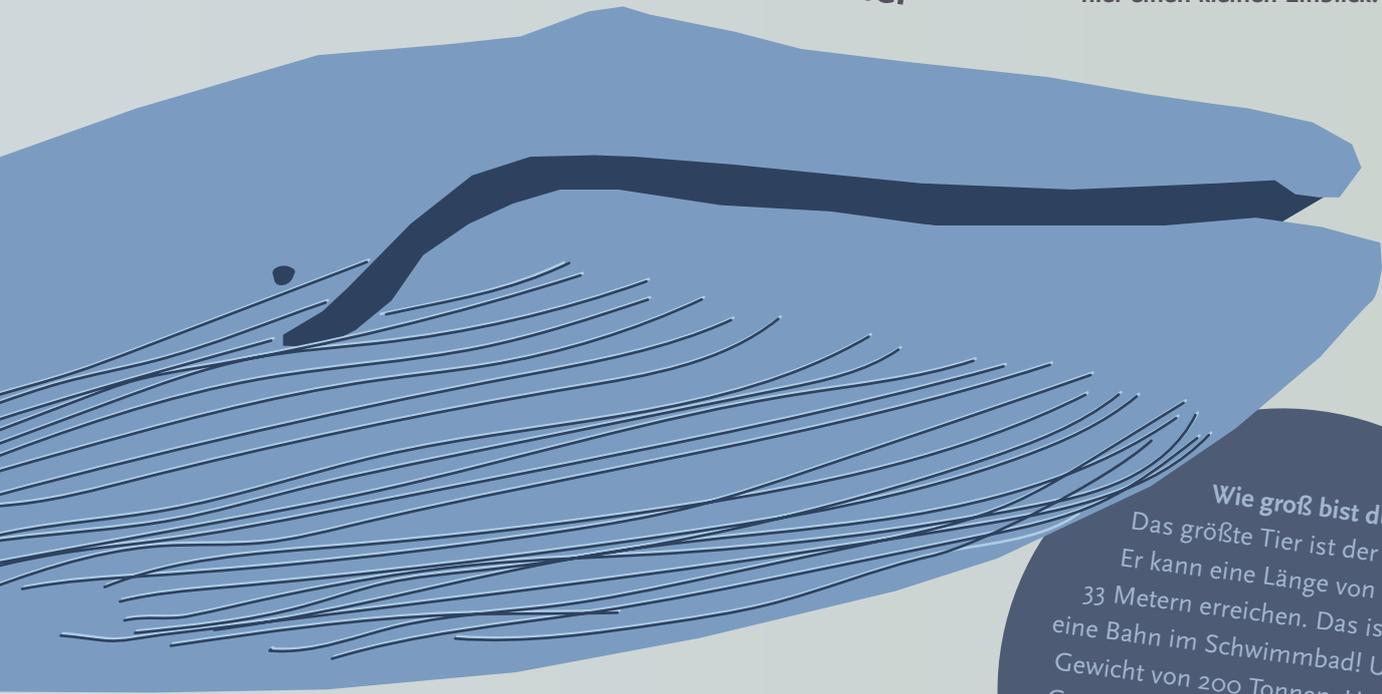
Der Gorilla kann 900 kg stemmen. Da kann die Ameise wohl nur müde lächeln. Sie schafft es nämlich, das fünfzigfache ihres Körpergewichts zu tragen. Der Weltmeister im Gewichtheben ist allerdings der Nashornkäfer. Er kann das 850-fache seines eigenen Gewichts schultern. Das würde für uns bedeuten, dass wir einen großen Lastwagen auf unseren Schultern tragen könnten.



Tierreich

Schneller - höher - weiter

Bei den Tieren kommt Stärke in manchen Bereichen zum Ausdruck. Wir haben gestaunt und geben dir hier einen kleinen Einblick:



Wie groß bist du?

Das größte Tier ist der Blauwal. Er kann eine Länge von mehr als 33 Metern erreichen. Das ist länger als eine Bahn im Schwimmbad! Und er hat ein Gewicht von 200 Tonnen. Um das gleiche Gewicht auf die Waage zu bringen bräuchte man ungefähr 60 große Autos. Mit diesem Gewicht hält er zudem den Rekord, das schwerste Tier auf der Erde zu sein.

Wie hoch kannst du springen?

Die Schaumzikade ist gerade einmal 6 Millimeter groß aber sie kann 70 Zentimeter hoch springen. Bei deiner Größe würde das bedeuten, dass du ohne Probleme auf ein ungefähr 210 Meter hohes Hochhaus springen könntest!

Wie weit kannst du springen?

Die Schwarzfersenantilope aus Afrika kann bis zu 10 Meter weit springen.

Na, kannst du da mithalten?

Das schnellste Landtier ist der Gepard. Er schafft bis zu 120 km/h. Genauso schnell ist auch die Taube bei ihrem Flug. Übertroffen werden die beiden nur noch vom Wanderfalken. Er erreicht im Sturzflug eine Geschwindigkeit von bis zu 322 km/h!



Stephanie Endres



Lies heute Lukas 24,36-43!

Unglaublich?

Während sich die Jünger über die Erlebnisse austauschen, erscheint plötzlich Jesus in ihrer Mitte. Was sagt er zu ihnen? „Fr ____ d ____ s ____ m ____ t ____ ch!“ Die Jünger aber bekommen ____, weil sie denken, sie sehen einen _____. Um ihnen zu beweisen, dass er tatsächlich aufstanden ist und lebt, lässt Jesus sie seine Hände und Füße anfassen und isst ein Stück gebratenen Fisch.

Bei den Jüngern werden endlich aus Angst EDUERKT und aus Zweifel EBUALG. (Lies die Wörter rückwärts!)

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten. Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde. Andere sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

Lies heute Psalm 4!

In der Nacht

Bist du schon mal in der Nacht wach geworden, weil du einen schlimmen Traum hattest oder ein ungewohntes Geräusch dich geweckt hat? Oft klopft einem dann das Herz bis zum Hals und man tastet ängstlich nach dem Lichtschalter. Der König David kannte Angst, Sorgen und unruhige Nächte auch. Welche bitte richtet er an Gott? Lies Vers 2! Und nun schau dir den letzten Satz an.

Durch den Glauben an Gott erfährt David Fr ____ den und S ____ ch ____ rh ____ t. Vielleicht fühlst du dich auch allein. Aber wie David darfst du sicher wissen: Gott ist bei dir.

Das ist mir wichtig geworden:

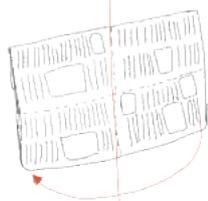
Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

7E
Dorruung vom Rätseel auf der Vorderseite:
wueq sesoM wueh tateh uenahrssejnu ueqol_ s!p jereq sssd

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?

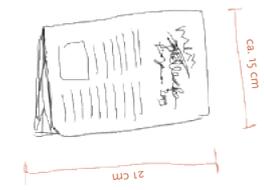


1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammer, die die Seiten zusammenhält. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2017“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt. - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Lies heute Lukas 22,7-13!

Vorbereitungen

Stell dir vor, du bereitest eine große Geburtstagsparty vor! Woran musst du denken? Jesus will zusammen mit seinen Jüngern das Passah feiern. Woran erinnern sich die Juden, wenn sie das Passah feiern? Lies rückwärts! NA NED GUZSUA SUA NETPYGÄ. Jesus weiß, dass dies sein letztes Fest vor seinem Tod sein wird. Wen bittet er, alles vorzubereiten? _____. Als sie sich auf den Weg machen, finden sie alles genauso, wie Jesus es ihnen vorausgesagt hat. Wenn Jesus dir einen Auftrag gibt, dann hilft er dir auch, ihn auszuführen.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Das „Passahfest“ wird von gläubigen Juden bis heute gefeiert. Es erinnert an die Befreiung der Israeliten aus Ägypten. In der besagten letzten Nacht vor dem Auszug aus dem Land bekamen die Israeliten den Befehl Gottes, je Haushalt ein Lamm zu schlachten: männlich und fehlerfrei sollte es sein. Das Blut des Lammes sollte an die Türpfosten und die -schwelle gestrichen werden und die Bewohner des Hauses vor dem Gericht Gottes schützen. Damit ist das Passah ein schönes Vorbild auf das, was der Herr Jesus Christus viele Jahrhunderte später tat: Er starb als das „Lamm Gottes“ und sein Blut rettet uns vor der Strafe Gottes.

Entlang dieser Linie knicken!

Alle, die an Jesus als ihren Herrn und Retter glauben, werden dieses Fest mit ihm zusammen feiern. Bist du dabei?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Das „Abendmahl“ wird auch „Mahl des Herrn“ genannt (oder auch „Mahlfeier“, „Brobrechen“...). Es wurde vom Herrn Jesus während der Feier des Passahfestes eingeführt. Der Apostel Paulus beschreibt später (in 1. Korinther 11,23-29) sehr schön die Bedeutung dieses Mahls für die Christen: Es wird zur Erinnerung an den Opfertod Jesu gefeiert. Das Brot deutet auf den Körper Jesu hin, der geopfert wurde. Der rote Wein (oder Traubensaft) steht für das Blut des Herrn, das am Kreuz vergossen wurde. Christen „verkündigen den Tod Jesu“, wenn sie das Abendmahl feiern. Außerdem sollen sie zuvor prüfen, ob ihr Verhältnis untereinander und zu Gott in Ordnung ist.

Lies heute Lukas 22,19-20!

Brot und Wein

Jesus nimmt das Brot, _____ Gott, es in Stücke und _____ seinen Jüngern. Wofür steht das Brot? Für Jesu _____. Nach dem Essen reicht Jesus den Becher mit Wein herum. Wofür steht der Wein? Für Jesu _____. Jesus Christus ist am Kreuz auf Golgatha gestorben, damit alle, die an ihn glauben, Vergeltung ihrer Sünden und ewiges Leben bekommen können.

Jedes Mal, wenn im Gottesdienst das Abendmahl gefeiert wird, sollen wir uns daran erinnern und ihm danken und anbeten.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 22,21-30!

Wer ist der Größte?

Wer ist der Größte, der Stärkste, der Beste? Diese Fragen haben nicht nur damals die Jünger

blemen kommen, aber immerhin war ich nicht blind für Gott. Das zählt.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 19,45-48!

Jesus ist empört

Jetzt reicht's: So viel Heuchelei kann Jesus nicht ertragen. Soll das Haus Gottes nicht ein Ort sein, an dem Menschen Gott begegnen können? Doch was finden sie hinter den schönen Mauern vor? Geschäftemacherei, Vetternwirtschaft und Familienklüngel. Das ist kein Ort der Anbetung mehr, sondern eine Rüberhöhle.

Damals hat der Herr Jesus gezeigt, dass er auch damit fertig wird. Er ist auch heute noch ganz derselbe.

Das ist mir wichtig geworden:



Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,1-8!

Jesus wird amtlich

Viele Menschen stellten an den Herrn Jesus eine Menge Fragen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Doch wollen sie auch eine Antwort hören? Jesus wird amtlich: „Wenn ihr wirklich an mir interessiert seid, dann seid bereit, ehrlich zu euch selbst zu sein.“

Das fordert er auch von mir und von dir ein. Nur wer wirklich sucht, der findet und nur wer tatsächlich anklopft, dem wird geöffnet werden. Allen anderen bleibt der Weg zu Gott versperrt.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,9-16!

Durchschat

„Den Menschen kann man nur vor den Kopf schauen“, sagt man und meint damit, dass die menschlichen Beweggründe oft im Verborgenen liegen. Was uns solche Probleme bereitet, ist für Gott keine große Sache.

Das Gleichnis fragt auch uns, was wir mit Jesus tun werden. Handeln wir so wie die Weingärtner oder geben wir Gott, was ihm zusteht? Letztlich zeigen unsere Handlungen, was in unserem Herzen los ist.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,17-19!

Steine und Bauarbeiter

Wer heute ein modernes Haus baut, der achtet gut darauf, ein ordentliches Fundament zu errichten. Alles, was darauf gebaut wird, profitiert von dessen Stabilität. Früher war das der Eckstein. Er war schwerer als die anderen Steine und in die Mauern eingebaute stabilisierte er das Mauerwerk.

Der Herr Jesus spricht hier von sich selbst: Das „Haus“ meines Lebens hat nur Bestand, wenn er es trägt.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,20-26!

Logo!

Wenn es um die Gemeinde oder um das Werk des Herrn geht, dann versuchen wir gerne Gott gegen andere vermeintlich wichtigere Dinge auszuspielen. Dann heißt es „Lernen geht vor“ oder „Arbeit geht vor“ oder was auch immer „geht vor“. Kein Problem für den Herrn Jesus. Er sagt uns klipp und klar: „Gib Gott, was Gott gehört und gib deiner Arbeit, deiner Schule, deiner Familie, was ihnen zusteht.“

Eines kann ich dir sagen: Ich habe noch nie eine Klassenarbeit verhauen, weil ich am Abend

zuvor in der Jungschlar war. Das hatte ich schon vorher drauf (oder eben nicht).

Das ist mir wichtig geworden:

Trage in die Lücken die fehlenden Wörter ein.

In welchem Vers aus Kapitel 20 des Lukas-Evangeliums steht diese Aussage?

Das _____ die _____ aufstehen, hat auch _____ beim _____ angedeutet. Lukas 20 Vers _____

(Die Lösung findest du auf der Rückseite!)

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,27-40!

Was kommt danach?

Vor einiger Zeit ist ein guter Freund von mir gestorben. Was wird ihn nach dem Tod erwarten? Manche behaupten, dass mit dem Tod alles aus ist. Sie glauben daran, da sie es unerträglich finden, von Gott einmal für ihr Leben zur Verantwortung gezogen zu werden.

Mein Freund hingegen wusste es besser: Sein Leben hat er bewusst in die Hand des Herrn Jesus gelegt, der gesagt hat: „Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.“

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,41-44!

Der Sohn Davids

Der König David hatte eine Menge Söhne und Töchter. Doch nur ein Mensch wird in der Bibel als „der Sohn Davids“ bezeichnet. Es ist der Herr Jesus. Er stammt aus der Linie des König Davids und er ist „der“ Sohn, den Gott David verheißen hat, dessen Königtum und Thron für immer Bestand haben wird.

Aus diesem Grund nennt David ihn auch gleichzeitig seinen Herrn. Klaro!

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 20,45-47!

Wenn der Schein trügt

Da fällt mir Schwester Margarete ein, von der man sagte: „Gott weiß alles, aber Schwester Margarete weiß alles besser.“ Sie fehlte auf keiner Konferenz und in jeder Bibelstunde wusste Sie es – etwas besser. Von diesem hat sie abgeraten und auch jenes war ihr zu weltlich.

Eines Tages starb sie. Da kam heraus, dass sie zwar die Bibel zu zitieren wusste, nur hatte sie selbst nicht danach gelebt. Traurige Sache.

Das ist mir wichtig geworden:

10.000
DIESEN TAG
11.000
DIESEN TAG
12.000
DIESEN TAG

Lies heute Lukas 21,1-4!

Der Unterschied

Manchmal ertappe ich mich bei dem Gedanken, wie toll es doch wäre, wenn ich hier und da eine Menge Geld für Gott spenden könnte. Doch ers-tens habe ich es nicht und zweitens kommt es auch nicht auf die Menge an, sondern darauf, ob ich es von Herzen und mit Freude für Gott gebe.

So war es für den Herrn Jesus auch nicht das viele Geld des Tempelschatzes, sondern das Wenige, das eine arme Frau hergab, das war es was für ihn zählte.

Das ist mir wichtig geworden:



gehe. Was antwortet die Menge? Wie nennt der Blinde Jesus? Wer war nun Jesus? Er war Gottes Sohn, der Mensch geworden ist. Er war ein Nachkomme König Davids. Aufgewachsen ist Jesus in Nazareth. Der Blinde wusste, dass Jesus der ersehnte Retter (Sohn Davids) war. Er ruft nach ihm, denn er weiß: Jesus wird ihm helfen. Die Menge fordert ihn auf zu schweigen, doch Jesus lässt ihn zu sich kommen.

Jeder kann zu Jesus kommen und an ihn glauben.
Das ist mir wichtig geworden:

30
 SAMSTAG

Lies heute Lukas 19,1-10!

Wenn kleine groß rauskommen

Zachäus war ein Zöllner. Das waren römische Steuereintreiber, die oft mehr von den Leuten verlangten als sie mussten und so sehr reich wurden. Deshalb hassten die Menschen sie. Und Jesus? Was macht er? Er sucht ihn.

Jesus sucht auch dich. Er möchte, dass du wie Zachäus sein Kind wirst. Wie reagiert Zachäus? Lies nochmal die Verse 6 und 8 und liste die Reaktionen von Zachäus auf.

Wie reagierst du darauf, dass Jesus dich sucht? Was kannst du von Zachäus lernen?

Das ist mir wichtig geworden:



Römische Münzen aus der Zeit Jesu:

31
 SONNTAG

Lies heute Lukas 19,11-19!

Nimm eins, behalte mehr

Die Geschichte ist eine Beispielgeschichte. Wer ist hier mit dem König gemeint? Jesus. Wer sind die Knechte und wer die Bürger? Gottes Kinder und Gottes Feinde. Was bedeuten die Pfunde, die der König im Gleichnis vergibt? Es sind Gaben oder Talente.

Gott hat uns Fähigkeiten gegeben, die wir für sein Reich einsetzen sollen. Überlege einmal, was du besonders gut kannst und wie du es für Gott einzusetzen kannst. Gott wird deinen Einsatz belohnen!
Das ist mir wichtig geworden:

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

20 Vers 20
 1. Vers 9 | 1. Kapitel | 1. Vers 9 | 1. Teil
 17. Kapitel | 17. Vers 51 | 17. Kapitel | 17. Vers 51 | 17. Teil
 14. Kapitel | 14. Vers 16 | 14. Kapitel | 14. Vers 16 | 14. Teil
 20. Kapitel | 20. Vers 16 | 20. Kapitel | 20. Vers 16 | 20. Teil

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammer, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammer wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammer vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

Das bedeutet, dass alles, was Gott jemals gesprochen hat, in Erfüllung gehen wird. Das bedeutet, dass Jesus Christus eines Tages wieder auf die Erde kommen wird, um seine Kinder zu sich nach Hause zu holen. Freust du dich darauf?
Das ist mir wichtig geworden:

16
 SAMSTAG

Lies heute Lukas 16,19-24!

CODHELPS

Zwei Männer begegnen dir hier im Text. Liste mal auf, was du über die beiden Männer erfährst! Der Name Lazarus bedeutet „Gott hat geholfen“. In der Bibel ist die Bedeutung von Namen sehr wichtig. Sie beschreiben sehr oft das Leben der Person. Trotz der Leiden, die Lazarus ertragen musste, hatte er wohl sein Vertrauen auf Gott gesetzt.

Wie ist das bei dir? Wem ähnelst du von diesen beiden Männern? Bist du bereit Gott zu vertrauen, auch wenn es nicht so kommt, wie du es dir wünschst? Schau dir Lazarus an. Es lohnt sich!

Das ist mir wichtig geworden:

17
 SAMSTAG

Lies heute Lukas 16,25-31!

Warum Tote nicht reden können

Erinnere dich noch mal an die Verse von gestern. Vielleicht ist es gut, wenn du sie noch mal liest. Wo waren die beiden Männer gelandet? Der Schoß Abrahams bezeichnet die Geborgenheit in Gottes Nähe. Warum kamen die beiden Männer an unterschiedliche Orte? Lies nochmal Vers 31!

Die Entscheidung, wohin man nach dem Tod kommt, muss man auf der Erde treffen. Hast du diese Entscheidung schon getroffen? Glaubst du Gottes Wort (Mose und den Propheten)? Wenn nicht, dann mach es heute fest, denn es gibt auch ein zu spät.

Das ist mir wichtig geworden:

18
 SONNTAG

Lies heute Lukas 17,1-4!

Blub blub blub ...

Wer soll mit einem Stein ins Wasser geworfen werden? Jesus will nicht, dass wir alle, die andere zur Sünde verleiten ins Wasser werfen, denn sonst würden wir alle dort landen. Er möchte deutlich machen, wie schlimm es für ihn ist, wenn jemand einen anderen zur Sünde verleitet.

Hast du das schon mal gemacht? Hast du mit deinem Freund etwas geklaut oder eine Freundin zu einer Lüge überredet? Bitte Gott um Vergebung! Er vergibt gerne! Aber er fordert dich auch auf anderen zu vergeben. Hat dich jemand gärgert? Sei ihm nicht mehr böse!

Das ist mir wichtig geworden:

19
 SONNTAG

Lies heute Lukas 17,5-10!

Bäumchen wechsel dich

Gestern hast du davon gelesen, dass wir vergeben sollen. Das ist manchmal gar nicht so einfach, oder? Das wussten auch die Jünger. Deshalb bitten sie Jesus, ihnen zu helfen. Was ist Jesu Antwort darauf? Er erzählt ein Gleichnis von einem Knecht und einem Herrn. Was möchte er damit sagen? Sei ein treuer Diener! Befolge meine Befehle!

Das möchte Gott auch von dir! Aber er verspricht auch dir zu helfen. Lies mal Jesaja 41,13!

Das ist mir wichtig geworden:

20
 DIENSTAG

Lies heute Lukas 17,11-19!

Gedankt – geheilt – gedankt

In 3. Mose 13 steht, wie Aussätzige sich im Volk Israel verhalten sollten und dass die Priester die an Aussatz erkrankten Menschen für unrein und rein erklären konnten. Deshalb schickt Jesus die Männer zum Priester. Die zehn machten sich auf den Weg, weil sie Jesus glaubten. Deshalb wurden sie geheilt – aber nur einer von ihnen kehrte zu Jesus zurück und bedankte sich.

Menschen werden, die sich unser Herr Jesus als seine Kinder vorstellt.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 13,22-30!

Nicht Schein, sondern Sein

Viele Menschen werden davon ausgehen, dass sie in den Himmel kommen. Aber sie werden nicht in den Himmel kommen, weil sie nur zum Schein Jesus nachgefolgt sind. Nur in die Jungschar zu gehen, weil die Eltern das wollen, bringt dich nicht in den Himmel.

Wenn du aber deine Sünden vor Gott bekennt und den Kreuzestod Jesu Christi als dein persönliches Rettungsangebot angenommen hast, dann darfst du wissen: -----

----- (Hic nib Nidk Togets). Lies mal Johannes 1,12!

Das ist mir wichtig geworden:

zu fürchten, kümmert er sich um die Menschen. Der Herr Jesus hat alles unter Kontrolle. Sein Vater hat einen Plan – und erst, wenn der Plan des Vaters den Tod des Herrn Jesus vorschreibt, wird sein Tod auch erfolgen.

Ist das nicht gigantisch? Wir brauchen uns vor nichts fürchten, weil der lebendige Gott die Kontrolle über alles hat. Sag ihm doch heute mal danke dafür und vertraue ihm, dass er alles gut machen wird.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 14,1-6!

Gekommen um zu retten

Als der Herr Jesus einen kranken Mann sieht, hat er Mitleid mit ihm. Er heilt den Mann. Genau dieses Mitleid mit und die Liebe zu uns Menschen sind der Grund, warum der Herr Jesus als Mensch auf die Erde gekommen ist. Er will uns heilen von unserem eigentlichen Leid – nämlich der ----- (Ednüs).

Lies doch mal Psalm 32,1.2 und nimm dir im Anschluss Zeit, Gott für dieses Geschenk danke zu sagen.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 14,7-11!

So ein Angeber

Kennst du solche Leute, die immer meinen, die tollsten und besten zu sein und es in Wirklichkeit gar nicht sind? Der Herr Jesus gibt hier einen praktischen Tipp: Nicht jeder Mensch wird dich beachten, wenn du demütig bist, aber Gott wird dies anerkennen. Er wird sich über dich freuen.

Und das ist das, worauf es ankommt: Du musst nicht der tollste in deiner Klasse sein, solange du Gottes Gebote befolgst. Dafür wirst du eines Tages von ihm belohnt werden!

Das ist mir wichtig geworden:

Wenn du dir anschaust, wie der Herr Jesus Menschen begegnet ist, dann fällt eines auf: Der andere stand im Mittelpunkt. Der Herr Jesus hat sich nicht um sich selbst gedreht (obwohl er als Sohn Gottes jeden Grund dazu gehabt hätte), sondern war auf das Wohl der anderen bedacht. Mit dieser Geschichte fordert er seine Nachfolger zu dem gleichen Verhalten auf: Tue anderen Gutes, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Tue denen Gutes, die von anderen gemieden werden.

Wem kannst du heute etwas Gutes tun?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 14,15-24!

Du bist eingeladen

Nicht oft wird eine Einladung zu einem Festmahl abgelehnt. Hier lesen wir von mehreren Leuten, die das tun. Daraufhin werden scheinbar „unwürdige“ Menschen zum Festessen eingeladen. Das Gleichnis beschreibt die Einladung des Herrn Jesus an Israel. Der Herr Jesus kommt als Messias zu ihnen – doch sie erkennen ihn nicht als Messias an. Die Folge davon ist, dass nicht nur Israel, sondern die ganze Welt das Evangelium erzählt bekommt. Alle Menschen sind eingeladen, Kinder Gottes zu werden.

Hast DU die Einladung schon angenommen?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 14,25-35!

Alles oder nichts

Das klingt krass – seine Eltern hassen und nicht lieben? Der Herr Jesus will damit sagen, dass du die Liebe zu deinen Eltern nicht über deine Liebe zu Gott stellen sollst.

Die Eltern von Jim Elliot wollten ihn davon abhalten, als Missionar nach Ecuador zu gehen. Er ging trotzdem – nicht, um seine Eltern zu ärgern,

sondern um Gott zu gehorchen. Gottes Wille war ihm wichtiger, als der Wunsch seiner Eltern. Das ist genau das, was der Herr Jesus hier sagen will: Gott dienen hat Konsequenzen – und es sollte die erste Priorität in unserem Leben haben.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 15,11-24!

Gesucht – gefunden

Ein Grund, warum Gott den Menschen geschaffen hat, war Gemeinschaft mit uns zu haben. Doch der Sündenfall hat die Beziehung zerstört. Seitdem ist ein tiefer Riss zwischen dem heiligen Gott und den sündigen Menschen. Sie sind verloren. Weil der Herr Jesus die Menschen so sehr liebt, macht er sich auf die Suche nach ihnen. Er will sie von den sündigen Wegen in die Arme des heiligen Gottes zurückholen.

Was für ein großer Gott ist das, der von sich aus die Initiative ergreift! Er ist der Agierende – und IHM gebührt dafür alle Ehre.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Wer waren eigentlich die Pharisäer?

Immer wieder taucht diese Gruppe auf, wenn die Evangelien über Jesus Christus berichten.

Man merkt sofort, dass fast alle von ihnen nicht gut auf den Herrn Jesus zu sprechen waren. Oft versuchten sie, ihn mit irgendwelchen Fragen oder Behauptungen reinzulegen – was ihnen jedoch nicht gelang. Die Pharisäer waren eine Art fromme „Partei“ im Israel zur Zeit Jesu. Sie beachtetten neben den fünf Büchern Mose (= „Thora“) auch mündliche Überlieferungen und Gesetze. Allerdings legten sie die Texte oft zu ihren Gunsten aus und stellten immer wieder spitzfindige Regeln auf.



Lies heute Lukas 13,31-35!

Alles unter Kontrolle

Der Herr Jesus bekommt eine Morddrohung. Doch anstelle sich wegen dieser Morddrohung

Bei diesen Wörtern der Bibellese sind die Vokale (A, E, I, O, U & Ö=OE) einzusetzen. Wo in der Bibellese findest du sie?

DR _ CHM _
FR _ _ D _ NSB _ D _ NG _ NG _ N
T _ G _ L _ _ HN _ R
V _ RW _ LT _ R
L _ Z _ R _ S

(Die Lösung findest du auf der Rückseite!)



Lies heute Lukas 15,11-24!

Und am Ende ist Freude

Beschämt muss der junge Mann erkennen: Ich bin schuldig vor meinem Vater. Nur in seiner Nähe bin ich wirklich zuhause. Der Vater hat schon auf sei-

Probiert's mal -
Bibelleser
wissen mehr!



Mein Bibellesephan Juli 2021

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

nen Sohn gewartet – er liebt ihn und will ihm vergeben. Und als er seinen Sohn in die Arme nimmt, beginnt ein Freudentest:

Gott seht sich danach, Menschen zu vergeben und sie in die Arme zu nehmen. Er hat seinen Sohn auf dem Hügel Golgatha sterben lassen, damit die Gemeinschaft wieder hergestellt wird! Der Weg in die Arme Gottes geht nur über die Sündenbekenntnis. Bist du schon in seinen Armen?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 15,25-32!

Richtiger Blick?

Der Herr Jesus richtet dieses Gleichnis an die Pharisäer, die alle Gebote befolgt und zusätzliche geschehen hatten. Eines haben sie aber vergessen: Gott will Gemeinschaft mit seinen Kindern. Und dazu gehört mehr, als Gebote zu befolgen. Es geht um echte Sündenbekenntnis und eine enge Beziehung zum Vater. Aber siehst du, was der Vater macht (V. 28)? Der Vater – – – zum Sohn und macht damit von sich aus den ersten Schritt auf ihn zu.

Der Vater steht für den Gott der Bibel. Was für eine tiefe Liebe hat er uns Menschen gegenüber!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 16,1-13!

Gewappnet für die Zukunft

Als Menschen wollen wir immer wieder Sicherheit haben. Es gibt Versicherungen für alles. Auch der hier beschriebene ungerechte Verwalter schafft sich diese Sicherheiten für die Zukunft, indem er die Schulden der Bürger bei seinem Herrn verringert. Der Herr Jesus will uns mit diesem Beispiel daran erinnern, dass wir uns überlegen müssen, wo wir uns absichern. Suchen wir Wohlstand und Sicherheit auf der Erde oder Schätze im Himmel? Ich wünsche dir, dass du heute dein „Bankkonto“ im Himmel füllst. Hast du eine Idee, wie das geht?

Das ist mir wichtig geworden:

Aus Geld kann auch manches Gute herkommen.
Setz dein Geld für Gott ein!



© Michael Staudinger / pixelio.de



Lies heute Lukas 16,14-18!

Gottes Wort steht felsenfest

Fäll dir eine Geschichte im Alten Testament ein, wo von dem Herrn Jesus die Rede ist? Ein Beispiel findest du in 1. Mose 3,15. Gott gibt die Verheißung, eines Tages einen Retter zu senden – was sich in Jesus Christus erfüllt. In Vers 17 steht, dass kein Jota (kleiner Strich) vom Gesetz Gottes fallen wird.

Entlang dieser Linie knicken!

INFO

Das Lukas-Evangelium wurde von Lukas, einem griechischen Arzt niedergeschrieben. Wahrscheinlich zwischen 57 und 59 nach Christus befand er sich in Israel (bei Paulus, der in Untersuchungshaft saß) und konnte so in Ruhe alle notwendigen Informationen einholen. Er schrieb die Begebenheiten rund um Jesus Christus für seinen Freund Theophilus nieder – ebenso wie die Apostelgeschichte. Lukas legt Wert darauf, Jesus vor allem als den wahren Menschen zu beschreiben. (Im Gegensatz dazu beschreibt Matthäus Jesus als König, Markus als Diener und Johannes als Sohn Gottes).



Lies heute Lukas 13,6-9!

GIG

Israel ist das Volk Gottes. Immer wieder umsorgt der lebendige Gott es, kämpft für es, gibt ihm Nahrung – und doch ist Israel oft ungehorsam. In diesem Gleichnis wird das Volk mit dem Feigenbaum verglichen. Obwohl sich der Weingärtner gut um den Baum gekümmert hat, trägt dieser keine Frucht. Gott ist gnädig (= GIG). Deswegen gibt er dem Volk immer wieder neue Zeit. Auch mit dir ist Gott gnädig. Er möchte, dass du Frucht trägst – und er ist bereit, dich zu verändern, damit die Frucht wachsen kann. Willst du dich von ihm verändern lassen?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 13,10-17!

Mehr als Gebote

Bist du schon mal gefragt worden, welche Gebote du als ein Nachfolger Jesu Christi einhalten musst? Zur damaligen Zeit galt das Gesetz, dass man am Sabbat (Samstag) nicht arbeiten durfte. Der Herr Jesus heilte diese kranke Frau trotzdem. Warum?

Weil es bei dem Herrn Jesus nicht um blinden Gehorsam und die Erfüllung von verschiedenen Geboten geht, sondern um eine echte Beziehung zu dem lebendigen Gott. Er will unsere Sünden vergeben!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 13,18-21!

Alles sauber

Oft gibt es in unserem Leben Dinge, die klein und unscheinbar wirken. Und doch wachsen sie und werden groß. In 1. Korinther 5,6-8 schreibt Paulus eine ähnliche Warnung wie hier: Bosheit und Schlechtigkeit sollen aus unserem Leben enterrnt werden.

Nur, wenn wir uns als Kinder Gottes und als Ortsgemeinden immer wieder von dem Herrn Jesus darauf hinweisen lassen, wo solche „Sauererigreste“ vorhanden sind, können wir zu den

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1 **Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5 **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast: Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Gott beschenkt dich täglich mit vielen Dingen. Sagst du ihm dafür danke? Liste doch mal ein paar Dinge auf, die Gott dir heute schenkt und danke ihm dafür!

Das ist mir wichtig geworden:

21
SONNTAG
MATTIWOCH

Lies heute Lukas 17,20-29!

Das Geheimnis von ...

Das Reich Gottes taucht öfter in den Evangelien auf. Jesus regiert dieses Reich zurzeit als König vom Himmel aus. Aber eines Tages wird er auch auf dieser Erde herrschen. Zu seinem Volk gehören nicht alle, die die gleiche Sprache sprechen oder die gleiche Hautfarbe haben, sondern alle, die Gottes Kinder sind. Erinnerst du dich noch an Lazarus? Er glaubte und vertraute Gott. Er war ein Bürger des Reiches. Gottes Reich ist also überall dort, wo Menschen Gott gehorsam sind.

Wenn du Gott gehorsam bist, bist du ein Teil von Gottes Reich.

Das ist mir wichtig geworden:

22
SONNTAG
DOMINIKUS

Lies heute Lukas 17,30-37!

Bist du dabei?

Der Tag an dem Jesus wieder kommt („Tag des Menschensohns“) und seine Kinder mit in den Himmel nimmt wird plötzlich kommen. So plötzlich, dass man nicht mehr die Zeit hat, seine Sachen zu packen. Aber nicht alle Menschen werden mitkommen. Lies noch mal die Verse 34 bis 36!

Die Frage ist: Bist du dabei? Wird Jesus dich mitnehmen in den Himmel oder wirst du zurückbleiben? Was muss man tun, um dabei zu sein? Lies noch mal Vers 33! Wie kann das konkret aussehen? Lies dazu auch Lukas 9,35!

Das ist mir wichtig geworden:

23
SONNTAG
MATTIWOCH

Lies heute Lukas 18,1-8!

Gott „nervn“

Jesus erzählt hier eine beispielhafte Geschichte von einer Witwe. Was kennzeichnet ihr Handeln? REUADSUA. Wozu will Jesus die Jünger mit dieser Geschichte ermutigen? Was ist die Voraussetzung, dass Gott Gebet erhört? Lies noch mal Vers 8!

Gott hört Gebet! Manchmal brauchen wir Geduld und müssen länger für etwas bitten, so wie die Witwe in dem Beispiel. Lies dazu noch Psalm 37,4-5!

Das ist mir wichtig geworden:

24
SONNTAG
MATTIWOCH

Lies heute Lukas 18,9-14!

Gott will keine Schauspieler

Zwei Menschen stellt Jesus uns hier vor. Was kennzeichnen die beiden? Liste mal auf, was du über sie erfährst! Warum glaubt der Pharisäer Gott zu gefallen? Lies nochmal Vers 12! Was denkt der Zöllner über sich (Vers 13)? Der Zöllner wird gerechtfertigt, das heißt, ihm werden seine Sünden vergeben und er kann Gemeinschaft mit Gott haben.

Gott hat dich lieb und möchte eine Beziehung zu dir. Ihm ist es egal was du getan hast, wenn du nur bereit bist, deine Schuld zuzugestehen. Bitte ihm einfach um Vergebung!

Das ist mir wichtig geworden:



Kinder - für Gott unendlich viel wert!

25
SONNTAG
MATTIWOCH

Lies heute Lukas 18,15-17!

Ihr Kinderlein kommet ...

Was sagt Jesus über die Kinder und ihr Verhältnis zu seinem Reich? Erinnerst du dich noch? Vor vier Tagen hast du schon mal was über das Reich Gottes gelesen. Dort hast du gelernt, dass das Reich Gottes überall dort ist, wo Menschen Jesus glauben und ihm gehorsam sind. Wie ist das bei Kindern? Sind sie immer gehorsam? Nein, aber Gott hat Kinder der lieb. Sie sind ihm wichtig.

Die Teilnahme des Reichen Gottes kann man sich nicht verdienen, sondern nur als ein Geschenk annehmen. Und das können schon Kinder.

Das ist mir wichtig geworden:

26
SONNTAG
MATTIWOCH

Lies heute Lukas 18,18-23!

Herzessache

Was für ein Mann kommt da zu Jesus? Er sagt, dass er alle Gebote gehalten hat. Was verlangt Jesus noch von ihm? Lies nochmal Vers 21! Der Mann war sehr reich. Wie ist seine Reaktion auf Jesu Aufforderung? Was sagt das über seine Einstellung aus? Sein Herz gehörte nicht ganz Gott. Ein Teil seines Herzens hing an seinem Geld. Das wusste Jesus.

Jesus möchte, dass unser Herz ganz ihm gehört. Er möchte das Wichtigste in unserem Leben sein.

Das ist mir wichtig geworden:

27
DIENSTAG
DOMINIKUS

Lies heute Lukas 18,24-30!

Alles auf eine Karte

Die Jünger haben Angst. Warum? Sie fragen sich, wer bei den Maßstäben, die Gott setzt, nämlich das Wichtigste aufzugeben und ihn an erste Stelle zu setzen, in den Himmel kommen kann. Sie wussten wie schwer das ist. Aber Jesus macht ihnen Mut. Er sagt ihnen, dass was für sie unmöglich ist für Gott kein Problem ist. Aber Jesus geht noch weiter. Was sagt er ihnen noch? Lies nochmal die Verse 29-30!

Es lohnt sich Dinge, die uns wichtig sind für Gott aufzugeben. Gott wird uns dafür belohnen!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Geld spielt im Leben eine zentrale Rolle - damals genauso wie heute. Ohne Geld kann niemand ein- oder verkaufen. So ist unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftssysteme aufgebaut und dem können wir nicht einfach entfliehen. Die entscheidende Frage ist jedoch, ob ein Mensch vom Geld beherrscht wird oder nicht. Gilt unser Streben dem Ziel, immer mehr und mehr zu haben? Oder sind wir zufrieden, wenn es zum Leben reicht? Das Beispiel vom Kamel und dem Nadelöhr zeigt, dass es schwer ist für Reiche, ihren Reichtum nicht als Wichtigstes im Leben anzusehen. Das ist eine Gefahr!



Ein Kamel geht durch ein Nadelöhr? Das geht nun wirklich nicht!

28
MATTIWOCH

Lies heute Lukas 18,31-34!

Freiwilliges Opfer

Jesus kündigt seinen Tod an. Was wird er alles er-leiden müssen? Lies nochmal die Verse 32-33 und liste die Dinge auf, die auf Jesus zukamen. Der Herr Jesus wusste, dass er leiden und sterben muss und trotzdem war er bereit zu gehen. Er selbst forderte seine Jünger auf, mit ihm nach Jerusalem zu gehen, obwohl er wusste, dass er dort sterben würde.

Er war bereit zu sterben für dich und für mich!

Das ist mir wichtig geworden:

29
DOMINIKUS

Lies heute Lukas 18,35-43!

Kein Halten!

Als Jesus mit einer großen Menge unterwegs ist, fragt ein Blinder am Wegesrand, wer dort vorbei

Lies heute Lukas 21,5-19!

Alles hat ein Ende ...

... nur die Wurst hat zwei. In einem Lied heißt es, dass die Mächtigen dieser Welt kommen und gehen und dass selbst ihre Denkmäler einmal umstürzen werden. Bleiben wird der, der auf dem Wort Gottes steht, dem sichersten Standpunkt der Welt.

Genau das hat der Herr Jesus seinen Jüngern gesagt: „Egal, was geschieht, vertraut auf Gott. Er wird euch in der entscheidenden Situation zur Seite stehen. Wenn ihr nicht mehr weiter wisst, er wird es wissen und er wird helfen. Vertraut auf Gott.“

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 21,20-28!

Es war einmal ...

Mit diesen Worten fangen viele Märchen an. Doch was der Herr Jesus über Jerusalem sagte, das war kein Märchen, sondern die furchtbare Wahrheit, die sich im Jahre 70 n.Chr. erfüllte. Genauso wird es sein, wenn er in großer Macht und Herrlichkeit

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. **Bete** zu Gott, dass er dir helfe, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. **Hauke** nun auch nach dem, was du gelernt hast: Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

wieder kommen wird. Auch dieses Ereignis findet unter bestimmten Vorzeichen statt.

Zuvor jedoch, so lehrt uns die Bibel, kommt er, um seine Gemeinde zu sich zu holen – und das kann schon heute sein. Ich bin dabei! Du auch?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 21,29-38!

In der Falle?

Die meisten Menschen schlagen die gute Nachricht von Jesus Christus in den Wind. Sie wollen nichts von ihm wissen. Sie leben ihr Leben wie in einem Rausch. Damit sitzen sie allerdings in einer Falle, aus der es kein Entrinnen mehr gibt. Denn Gott macht seine Worte wahr: Der Tag wird kommen, an dem alle Menschen vor dem Richterstuhl Gottes erscheinen müssen.

Für die einen bleibt das furchtbare Erwarten des Gerichts. Sie sind für die ewige Finsternis aufbewahrt. Die anderen sind im Licht Gottes.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 22,1-6!

Ein böser Plan

Es ist kurz vor dem Passahfest in Jerusalem. Der Ärger und Neid der Hohen Priester und Schriftgelehrten gegenüber Jesus wird immer größer. Was haben sie mit Jesus vor? Warum wollen sie es heimlich tun? Aber da kommt ihnen ein von den Jüngern zu Hilfe: _____ Er ist bereit, seinen Herrn zu verraten. Wer treibt ihn dazu an? _____ Was bekommt Judas dafür? _____

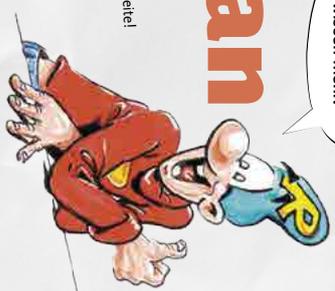
Auch heute versucht der Satan, uns dazu zu verleiten, etwas zu tun, das nicht in Ordnung ist. Bitte Gott heute, dich vor diesen Versuchungen zu bewahren!

Das ist mir wichtig geworden:

MEIN

Bibellesephan
August 2021

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!



Probiert mal - Bibelleser wissen mehr!

Lies heute Lukas 19,20-27!

Hart aber fair!

Wie hat der dritte Knecht sein Pfund eingesetzt? Was ist seine Bestrafung? Er verliert sein Pfund, aber er darf dennoch Diener bleiben. Gott wird uns im Himmel belohnen. Wer ihm viel gegeben hat wird auch viel empfangen – aber wer ihm nichts gibt, wird auch keine Belohnung bekommen. Aber er darf dennoch im Himmel bleiben.

Was passiert mit den Feinden, also mit den Bürgern, die den König nicht als König haben wollen? Sie werden getötet, das heißt, sie sind nicht länger Bürger des Reiches. Sie kommen nicht in den Himmel.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 19,28-40!

Wenn Steine reden

Archäologie ist eine spannende Sache. Oft erzählen Zeichen und Inschriften, die man auf Steinen findet, von längst vergangenen Tagen. Man sagt mit Recht, die Steine „reden“ zu uns. Doch das meint der Herr Jesus nicht, als die Pharisäer sich beschwerten. Er spricht von der Ehre, die ihm als dem wahren König Israels zukommt.

Als Herr und König meines Lebens gilt ihm die gleiche Ehre. Manchmal schweige ich dazu.

Manchmal aber rede ich davon. „Danke Herr Jesus, wenn ich von dir reden darf.“
Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 19,41-44!

Blind für Gott

Nichts ist einfacher, als die Tatsachen zu übersehen, die mir nicht in den Kram passen. Dann bin ich echt blind (und taub) für jeden Rat, jede Ermahnung oder jeden Hinweis. Das kann gewaltig ins Auge gehen. Dann stehe ich vor dem Scherbenhaufen – das Unheil ist nicht rückgängig zu machen.

Mein Tipp des Tages lautet deshalb: WWJD („What would Jesus do?“ engl. „Was würde Jesus tun?“). Sicher, auch dabei kann es zu Pro-

beschäftigt, sondern sind heute genauso aktuell – in der Schule, im Sport, bei diversen Shows und anderem. Aber anders als gewöhnlich soll es bei denen sein, die Jesus nachfolgen. Mit wem soll sich der Größte auf einer Stufe stellen?

Und wie soll der Führende sein? _____

Überlege, wie das ganz praktisch in deinem Alltag aussehen kann!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 22,31-38!

Eine schlimme Ankündigung

Petrus hat den Herrn Jesus sehr lieb. Er war in den letzten drei Jahren mit ihm gereist, hatte ihm zugehört, seine Wunder gesehen und von ihm gelernt. Aber jetzt muss Jesus ihm sagen, dass er einen schlimmen Fehler begehen wird. Welchen Trost gibt Jesus ihm in Vers 32? Jesus hat _____ Petrus wird umkehren und zurechtkommen. Welchen Auftrag hat Jesus für ihn?

Auch wir sündigen immer wieder. Jesus weiß das. Er setzt sich für uns ein. Wir dürfen seine Vergebung annehmen und wieder neu beginnen.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 22,39-46!

Betet!

Der Herr Jesus weiß genau, was ihn in den nächsten Stunden erwartet. Er ist bereit, diesen Weg zu gehen, weil es der Wille Gottes, seines Vaters ist. Aber leicht fällt ihm das nicht. Welche Aussagen machen deutlich, wie es Jesus geht? Was machen seine Jünger, während Jesus betet? Sie _____ Wozu fordert Jesus sie auf? Lies rückwärts! THETS FUA DNU TETEB, SSAD RHI THCIN NI GNUHCUSREV TETAREGI!

Auch du darfst alles, was dich belastet, was dir Angst und Sorgen macht. Gott im Gebet sagen. Er hört und versteht dich.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 22,47-53!

Verhaftet!

Eine große Gruppe von Männern kommt zum Ölberg, um Jesus gefangen zu nehmen. Wer führt diese Gruppe an? _____ Was ist das Zeichen des Verrats? Ein _____ zur Begrüßung. Die Jünger wollen Jesus verteidigen. Sie tun das mit _____

Wie aber reagiert Jesus darauf?

Er weiß: Jetzt ist die Stunde gekommen. Alles geschieht, damit Gottes Rettungsplan für die Menschen erfüllt wird. Darum lässt Jesus es geschehen, dass er verhaftet wird, und wehrt sich nicht.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 22,54-62!

Verleugnet!

Als Jesus abgeführt wird, folgt Petrus ihnen. Wohin wird Jesus gebracht? Petrus, der sich am Feuer wärmt, wird angesprochen. Was stellen die Leute fest? Wie reagiert Petrus darauf? Was geschieht nach dem dritten Mal? Der Herr Jesus dreht sich zu Petrus um und schaut ihn an. Woran erinnert das Petrus? Lies nochmal den Vers 34! Was macht Petrus nun? Sein Verhalten hat er bitterlich bereut und sich dafür geschämt.

Vielleicht kennst du das: Du hast etwas falsch gemacht und bereust es. Und nun? Lies dazu 1. Johannes 1 Vers 9!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 22,63-71!

Verspottet!

Der Herr Jesus wird verspottet und geschlagen. Am Morgen versammelt sich der Hohe Rat, um den Herrn Jesus zu verhören und Gericht über ihn zu halten. Wer gehört dazu? Das wollen sie von ihm wissen: Bist du der M_____? Als Jesus schließlich bestätigt, dass er der Sohn Gottes ist, beschuldigen sie ihn der Gotteslästerung. Damit haben sie einen Grund, ihn zu verurteilen. Sie wollen es nicht wahrhaben, dass Jesus Gottes Sohn, der versprochene Retter, der Messias ist.

Wer ist Jesus für dich? Lies dazu Johannes 1,11-12!

Das ist mir wichtig geworden:

Das Unfassbare geschieht: Jesus Christus wird zum Tode verurteilt und stirbt am Kreuz. Schlag mal die April-Ausgabe des Volltreffers auf. Weil wir uns an Karfreitag an die Kreuzigung des Herrn Jesus erinnern, findest du die Bibellese dazu in diesem Heft.



Lies heute Lukas 24,1-7!

Die Wende

Nachdem Jesus Christus gestorben war, wurde er in ein Grab gelegt, das in einen Felsen gehauen war. Einige Frauen machen sich am dritten Tag auf den Weg, um den toten Körper von Jesus mit Ölen zu salben. Als sie zu dem Grab kommen, machen sie eine erstaunliche Entdeckung: Der große Stein vor dem Eingang ist _____ Wer sind die zwei Männer, die zu den Frauen sprechen? _____ Was verkünden sie ihnen? Jesus ist _____! Er lebt!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 24,8-12!

Unglaube

Sofort laufen die Frauen zu den Jüngern, um ihnen von ihrem Erlebnis zu berichten. Wie reagieren die

Jünger? Nur einer macht sich auf den Weg zum Grab. Es ist _____ Was sieht er dort? Verwundert fragt er sich, was geschehen ist.

Wie die Jünger damals wollen auch heute viele Leute nicht glauben, dass Jesus Christus auferstanden ist und lebt. Und du? Glaubst du daran? Weil Jesus von den Toten auferstanden ist, werden auch alle, die an ihn glauben, einmal auferstehen und mit ihm in der Herrlichkeit bei Gott leben.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 24,13-24!

Der fremde Dritte

Nach diesen Ereignissen machen sich zwei Jünger auf den Weg nach _____ Von einem kennen wir den Namen: _____ Ein Mann schließt sich ihnen an. Es ist _____ Er lässt sie in ihrer Trauer und Verwirrung nicht allein. Ihm erzählen sie alles, was sie erlebt haben und was sie beschäftigt. Dabei erkennen sie nicht, wer sie begleitet. Jesus ist auch heute bei dir. Ihm darfst du alles im Gebet sagen, was dich bewegt und was dir Sorgen macht. Er versteht dich und lässt dich nicht allein.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Lukas 24,25-35!

Auf dem schnellsten Weg zurück

Jesus begleitet die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Er zeigt ihnen an Hand des Wortes Gottes, das alles, was geschehen war, schon von Mose und den Propheten vorausgesagt wurde. Lies eine dieser Voraussagen in Jesaja 53,5! Wodurch erkannten die beiden schließlich, dass der Unbekannte Jesus ist? Sofort kehren sie nach Jerusalem zurück. Was erfahren sie dort?

Nun begreifen auch die Jünger: RED RREH TSI HCILKRIW NEDNATSREFUA! Lies rückwärts und schreib den Satz hier auf: _____

Das ist mir wichtig geworden:



Schick uns deine **Lieblingswitze** einfach per Mail an jungchar@akjs.eu



Kennst du den schon ...?



Fahrgast: „Ist das mein Zug?“
Schaffner: „Nein, der gehört der Eisenbahngesellschaft.“
„Machen Sie sich nicht lustig über mich! Ich meine, ob ich den Zug nehmen kann?“
„Nein, dafür ist er viel zu schwer!“

„Verzeihen Sie, ich möchte zum Bahnhof!“ „Ich verzeihe Ihnen - gehen Sie ruhig hin!“

Ober: „Ihr Glas ist leer, mein Herr, wollen sie ein neues?“
Gast: „Was soll ich denn bitte mit zwei leeren Gläsern?“

Max: „Haben Sie Löschpapier?“
Verkäufer: „Ja, warum?“
Max: „Drüben brennt's!“

INFO

Die Erde braucht genau ein Jahr, um einmal um die Sonne zu kreisen. Dabei legt sie schlappe 939.800.765,952 Kilometer zurück.

Lehrer: „David, wenn ich sage, ‚das Lernen macht mir Freude‘, was ist das für ein Fall?“
„Ein seltener Fall, Herr Lehrer!“

Schüler zur Polizei:
„Kommen Sie bitte ganz schnell – unser Lehrer steht im Halteverbot!“

INFO

Als Vergleich: Der kleine Planet „Pluto“ braucht schlappe 248 Jahre, um einmal um die Sonne zu kreisen ...

Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:
Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungchar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post?
ich hab da 'ne Idee...



„Schielen Sie schon länger?“
„Erst seit unsere Zwillinge das Laufen lernen!“

Scherzfrage:
Was ist der Unterschied zwischen Wasser und Zwillingen?
Zu Wasser sagt der Chemiker H₂O und wenn er seiner Frau: „Oha, zwei!“

Scherzfrage von Levi Buchholz:

Scherzfrage:
Wie nennt man eine iPhone-Hülle noch?

Apfeltasche

Witz von Joshua Bosshart:

„Na, Max was hast du in den Ferien so gemacht?“
„Och, ich wollte es eigentlich mit Wellenreiten versuchen. Aber meinst du, ich hätte den Gaul ins Wasser bekommen?“

Die Welt der Höhlentiere

Gottes Schöpfung ist so umfassend, dass er sogar Leben geschaffen hat, das in der Dunkelheit klar kommt! Wir haben ja eher Angst im Dunkeln. Es gibt aber tatsächliche Tiere, die sich in der Dunkelheit pudelwohl fühlen und nicht einmal aus ihren Höhlen herauskommen. Diese Höhlentiere nennt man Eutroglobionte (z. B. Grottenolme). Sie besitzen zwar schlechte oder keine Augen, haben aber dafür einen ausgeprägten Geruchs- und Tastsinn. Weil sie nie dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, sind sie meist weiß. Auf der Erdoberfläche würden sie nicht lange überleben. Höhlenliebende Tiere (Eutroglophile) findet man auch oberirdisch im Schutz der Dunkelheit wie z. B. unter Steinen (z. B. Spinnenarten). Subtroglophile Tiere („Höhlengäste“) leben zu bestimmten Zeiten (z. B. zum Überwintern), aber nicht immer in einer Höhle.

Grottenolm

Im jugoslawischen Ort Karst glaubten die Einwohner lange, dass es sich bei diesen Tieren um Kinder von Höhlendrachen handelte. Doch diese 30 Zentimeter bleichen Wesen sind schon ausgewachsen. Durch eine feine Nase und seinem guten Gedächtnis findet der Grottenolm sich auch ohne Augen gut zurecht.



Salangane

Diese schwalbenähnlichen Vögel halten sich tagsüber in Höhlen auf, wo sie auch nisten. Ähnlich wie Fledermäuse besitzen sie eine Echoortung, um sich in der Dunkelheit der Höhlen orientieren zu können. Bei Nacht fliegen sie aus und jagen nach Insekten. Ihre Nester bauen sie aus klebrigem Speichel. In der chinesischen Küche gelten diese „Spucke-Nester“ als Spezialität und werden als „Schwalbennestsuppe“ serviert.





Höhlenkreuzspinne

Die Höhlenkreuzspinne webt in Höhlen ihr Netz. Um den Mangel an fliegenden Insekten auszugleichen, geht sie auch zusätzlich auf Beutejagd und fängt weitere Tiere.

Fledermäuse

Dieses bekannte Höhlentier verlässt abends sein Schlafquartier. In der Dunkelheit orientiert sich die Fledermaus, indem sie kurze, hohe Schreie ausstößt („Ultraschall“). Diese werden an Hindernissen reflektiert und von ihren großen Ohren aufgefangen. So können sie nicht nur dünne Drähte, sondern auch fliegende Insekten wahrnehmen.



Rekordverdächtige Wolken

Jeden Abend verlassen riesige Wolken von Fledermäusen die Bracken-Höhlen bei San Antonio in Texas (USA). Dort leben ungefähr 20 Millionen Exemplare! Wenn sie nachts auf Beutejagd gehen, fangen sie sage und schreibe 4 Billionen Insekten. So sieht die Zahl ausgeschrieben aus: 4.000.000.000.000! Das ist praktisch für die Leute, die in dieser Gegend wohnen: Sie benötigen weniger Insektenschutzmittel ...



Dorith
und Sören Walla

Quellen: AHLHEIM, K.: Schülerduden (Die Tiere); Bibliographisches Institut; Mannheim 1987;
COGGER, H.: Die Enzyklopädie der Tiere; Karl Müller Verlag; Köln 2003;
PORTNER, D.: Höhlen; Tessloff Verlag; Nürnberg 1988.; www.hoehlentier.de; www.wikipedia.de

Ein Biologe staunt ...



VT: Lieber Alex, vielen Dank, dass du uns ein wenig an deinem Leben teilhaben lässt! Kannst du kurz ein paar Eckdaten zu dir nennen? Wer bist du? Wo wohnst du? Und was machst du?

Alexander vom Stein: Ja, hallo zusammen! Ich heiße Alexander vom Stein, bin 47 Jahre alt und komme aus der kleinen Stadt Hückeswagen im Oberbergischen Land, NRW. Bis vor zwei Jahren habe ich dort mit meiner Frau Christiane und unseren vier Kindern (18, 17, 16, 14) gelebt und als Biologe in der Pharmaforschung gearbeitet. Dann sind wir nach Portugal gezogen, wo wir jetzt den Parque Discovery betreiben, ein Freizeitgelände mit einem Bibel- und Schöpfungsmuseum.

Kannst du kurz erzählen, wie du nach Portugal gekommen bist? Und was hat das mit deinem Glauben zu tun?

Vor über 15 Jahren habe ich das Buch „Creatio“ für Jugendliche zum Thema Bibel und Schöpfung geschrieben; es wurde in mehrere Sprachen übersetzt, auch ins Portugiesische. Darüber habe ich meinen Freund Charles kennengelernt, der vor

fast 30 Jahren mit seiner Frau Esther zusammen den Parque Discovery gegründet hat. Vor drei Jahren haben Christiane und ich dann angefangen Gott zu fragen, ob wir in seinem Reich am richtigen Platz sind. Kurze Zeit später bekamen wir eine Mail von Charles, in der er beschrieben hat, wie ihm die Arbeit über den Kopf wächst und fragte, ob man „mal die Köpfe zusammenstecken sollte“. Schritt für Schritt erkannten wir, dass unser Platz in Portugal ist. Und wir haben uns jetzt dort schon gut eingelebt.

Seit Anfang Mai dürfen wieder Besuchergruppen kommen. (Vorher nicht wegen Corona – Anmerkung der Redaktion.) Die Museumsführungen bieten gute Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen und von unserem Schöpfer zu reden, dem Herrn Jesus Christus, der uns so liebt, dass er für uns gestorben ist. Viele Menschen erkennen hier, dass hinter all dem nicht der Zufall stecken kann.

Was fasziniert dich am meisten an der Schöpfung?

Da weiß ich nicht, wo ich anfangen soll ... Wahrscheinlich immer das, was ich als Letztes untersucht habe, weil es noch ganz frisch ist! Ich habe mir schon als Kind gewünscht, irgendwann mal ganz nah am Meer zu wohnen. Das ging in Erfüllung! Im Moment entdecken wir die Planktonmikroskopie. Als „Plankton“ bezeichnet man die winzigen Tierchen und Algen, die im Meerwasser schweben. Die Küste hier ist felsig und das Wasser kristallklar. Schöpft





man es in einem Glas, ist es immer noch ganz klar – aber unter dem Mikroskop vergrößert entdeckt man, dass es darin von Leben nur so wimmelt. Was mich immer sehr erstaunt ist die große Vielfalt – die Tierchen haben den gleichen Lebensraum, sind ähnlich groß, fast durchsichtig und verbringen ihr ganzes Leben im Wasser schwebend – trotzdem sehen sie völlig verschieden aus! Und auch das Zusammenspiel von allem finde ich großartig. Das ist echt beeindruckend!

und der Erforschung der Schöpfung beschäftige, sehe ich, dass den Lebewesen auf allen Ebenen ein genialer Plan zugrunde liegt. Wenn man die ganz kleinen Dinge untersucht, zum Beispiel was alles im Innern einer lebenden Zelle passiert, kann man erkennen, dass Leben unmöglich ohne einen Schöpfer entstanden sein kann. Es gibt viele weitere Punkte, aber mir reicht schon dieser eine – und der wird immer deutlicher, je mehr wir forschen und wissen!

Wieso glaubst du, dass Gott die Welt geschaffen hat?

Als Kind habe ich das geglaubt, weil meine Eltern es mir gesagt haben – und sie haben mich nie belogen. Später habe ich es selbst gelesen und gelernt, dass die Bibel Gottes Wort ist, dem ich absolut vertrauen kann. Seit ich mich mit der Wissenschaft

Webtipp:
Der Parque Discovery hat natürlich auch eine Homepage:
<https://discovery.pt/>



Buchstaben-salat



In diesem Buchstabensalat sind acht Tiere und fünf Pflanzen versteckt, die im Dschungel leben.
Findest du sie? Lies vorwärts, rückwärts und diagonal!
Die Lösung findest du auf Seite 39 – aber erst selber suchen!



M	U	A	B	O	A	K	A	K	W	X
E	O	I	E	G	A	P	A	P	Ü	S
I	H	R	A	U	G	A	J	Y	R	C
L	C	Z	C	L	Ö	Q	A	H	G	H
E	S	U	Ü	H	M	B	W	F	E	L
M	O	I	R	B	I	L	O	K	F	A
O	R	P	D	K	Z	D	X	V	E	E
R	F	A	U	L	T	I	E	R	I	G
B	Ä	A	Y	A	P	A	P	E	G	E
L	Z	Q	P	A	M	E	I	S	E	N

INFO

Der heißeste Ort der Erde: Der Rekordhalter stammt aus Kalifornien/USA. Am 10. Juli 1913 wurde im Death Valley bei Furnace Creek die höchste jemals auf der Erde gemessene Außentemperatur registriert: 56,7 Grad Celsius.



Quarantäne-Kapitäne

Eine coole Aktion in Corona-Zeiten ...

Während der Corona-Pandemie war ja bekanntlich alles irgendwie anders. Viele Gruppenstunden und Freizeiten sind leider ausgefallen. Total viele Mitarbeiter sind richtig kreativ geworden, um dir und deinen Freunden dennoch irgendwie ein schönes Programm anbieten zu können. (Dafür darfst du übrigens auch gern mal DANKE sagen! Da freuen sich die Mitarbeiter bestimmt ...)

Eine dieser Aktionen war im Internet zu finden – die „Quarantäne-Kapitäne“. Was dahinter steckt und wer die Macher waren hat uns natürlich interessiert. Wir befragten Nathan Fett, einen der Macher von „Quarantäne-Kapitäne“ ...

VT: Wie ist Quarantäne-Kapitäne entstanden?

Nathan: Die Quarantäne-Kapitäne waren eine recht spontane Idee kurz vor den Osterferien 2020! Als immer klarer wurde, dass unsere für die Ferien geplanten Freizeiten nicht stattfinden können würden, haben wir uns Alternativen überlegt. Wir kamen bald auf die Idee, eine Art Online-Frei-

zeit zu machen. Aber live wäre das schwierig gewesen. Wir Mitarbeiter filmten uns also einfach bei den Programmpunkten, die man sonst auf unseren Freizeiten erlebt, um den Kindern ein bisschen Freizeitluft nach Hause zu bringen: Lieder, Spiele, Bibelgeschichten, Sketche ... Die einzelnen Formate der Sendungen waren dann kreative Ideen der ca. 50 Mitarbeiter.

Ist die Person Tristan, die du bei Quarantäne-Kapitän spielst, eigentlich eine Kunstfigur oder bist du auch hinter den Kulissen so?

Juan, Tristan, Otto und auch der Zivi sind nur Rollen, die für die Sendungen gespielt wurden. Eigentlich heißen die vier Jungs alle anders und sind auch anders drauf! Die Figuren haben wir uns nur ausgedacht, um die Lach&Krach-Geschichten lustiger zu machen. Nur der Zivi war letztes Jahr wirklich Zivi – aber natürlich viel fleißiger!

Wie viele Personen waren bei Quarantäne-Kapitäne beteiligt?

An dem Ort, wo wir gewohnt, geplant und das Rahmenprogramm gefilmt haben, waren wir fünf: Die vier Lach&Krach-Jungs und mein kleiner Bruder Gideon, der uns meist gefilmt hat. In diesem Jahr hatten wir noch unseren Video-Spezialisten Josi, der aus der Ferne unsere Sendungen am Computer zusammengeschnitten hat. Hinzu kamen ungefähr 50 Mitarbeiter, mit denen wir auch gut befreundet sind. Die haben immer verlässlich Programmpunkte beigesteuert.

Wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich hatte das riesengroße Glück, in einem christlichen Freizeitheim aufzuwachsen. Dort habe ich immer viele Geschichten aus der Bibel und von Jesus gehört. Außerdem glauben meine Eltern beide an Jesus und haben mir immer gesagt und durch ihr Leben auch gezeigt, dass ich Jesus brauche. Irgendwann durfte ich verstehen, dass es nichts Besseres gibt, als mein Leben mit und für Jesus zu leben. Deswegen habe ich ihm mit elf Jahren gesagt, dass er bitte auch mein Herr werden soll!





Viele Kinder können nichts mehr mit dem Glauben anfangen und finden Glauben uncool. Wie siehst du das?

Das kann ich gut verstehen. Mir ging das früher auch so. Ich glaube einfach, dass man als Kind nicht so gern gehorcht. Gehorsam ist oft mit Pflichten und Arbeit verbunden. Und wenn dann der Glaube an Jesus bedeutet, dass man auf ihn hören sollte, klingt das erst mal langweilig. Was man aber erst richtig erfährt, wenn man ihm selber nachfolgt: Das Leben als Christ ist überhaupt nicht „uncool“, sondern das Beste, was einem passieren kann – auch schon als Kind!

Wie kannst Du deine Stimme verstellen, dass sie wie Tristan klingt?

Das kann ich schlecht beschreiben! Tristan redet vielleicht ein bisschen mehr durch die Nase ... Halt die einfach mal beim Sprechen zu! Aber viele Kinder können die tristanische Sprache auch schon sehr gut nachmachen. Das hat manche Eltern im letzten Jahr viele Nerven gekostet!



Wie geht es mit Quarantäne-Kapitäne weiter?

Wir hoffen halt, dass es bald wieder Ferienfreizeiten geben kann. Das wäre noch schöner als Videos für Kinder! Das würde aber gleichzeitig bedeuten, dass die Quarantäne-Kapitäne nicht mehr wiederkommen ...

In einer Andacht bei Quarantäne-Kapitäne geht es darum, wie einer ein Zeichen von Gott bekommt. Darf man ein Zeichen von Gott fordern?

In der Bibel lesen wir von Menschen, denen Gott erlaubte, Zeichen von ihm zu erbitten. Natürlich können und sollen wir Gott um möglichst klare Anweisung für unser Leben bitten! Wir dürfen Zeichen von Gott erWARTEN, aber nichts erFORDERN. Wenn wir nur glauben, was wir sehen, glauben wir ja gar nicht wirklich! Und in der Bibel ist doch von so vielen unfassbaren Zeichen und Wundern berichtet, die uns Gott erkennen lassen!

Burkhard Fix

Foto-Wettbewerb

Mach mit!



Wir brauchen **DEIN** Foto!

Schick uns dein schönstes Schöpfungsfoto!
Oder mach ein Bild von dir mit einem VT-Heft:
in deinem Zimmer, im Garten, in der Stadt, im Urlaub
oder oder oder ...

Schick es uns, **wir drucken es im VT** ab.
(Bitte besprich es vorher unbedingt mit deinen Eltern!)

Schick dein Bild an jungchar@akjs.eu
– wir freuen uns drauf!

Hm, lass mich mal überlegen,
was ich fotografieren
könnte ...





Lese- futter für die Ferien

Gott, der phänomenale Kosmos und du – 100 Wows aus der Welt des Wissens

von Louie Giglio

Verlag: Francke Buchhandlung GmbH

Best.-Nr.: 332175

EUR 14,95

Schon gewusst? Es gibt einen Stern, der 40.000-mal heller ist als die Sonne. Elefanten bekommen auch Schluckauf, genau wie wir Menschen. Nur 10 % der Weltbevölkerung sind Linkshänder.

Mit „Gott, der phänomenale Kosmos und du“ geht das beliebte Andachtsbuch von Louie Giglio in die zweite Runde und lädt Fans wie Neueinsteiger zum Staunen ein.

100 weitere spannende Fakten aus den Themenreichen Weltraum, Erde, Tierwelt und Mensch warten auf wissbegierige Kinder, verknüpft mit wichtigen Botschaften für den Umgang mit der Schöpfung und alltagstauglichen Glaubensimpulsen.



Schock deine Eltern – lies ein Buch!

Eine kleine Auswahl an neu erschienenen Büchern empfehlen wir dir hier:

Detektei Anton – Ausgerechnet Bananen

von Petra Schwarzkopf

Verlag: CV Dillenburg

Best.-Nr.: 271720

EUR 12,90

Die 13-jährige Rahel ist unfreiwillig in das verschlafene Eifeldorf Brehl gezogen. Doch ihre chronische Langeweile endet schlagartig, als Einbrecher und Drogenhändler im Ort auftauchen. Sie setzt alles daran, die Verbrechen aufzuklären, die auch vor ihrer Schule nicht Halt machen. Schon bald kann ihr großer Bruder Silas sie nicht mehr beschützen, denn auch er selbst gerät in höchste Gefahr! Gut, dass wenigstens der speziell begabte Onkel Anton und sein Hund Caruso den Durchblick behalten ...

Der spannende Auftakt zur neuen „Detektei Anton“-Reihe!



Die Abenteuer-Reise (5) – Das Versprechen des Räubers

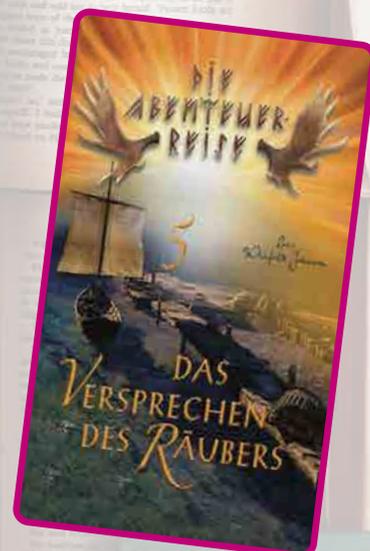
von Lois Walfrid Johnson

Verlag: Christl. Literaturverbreitung

Best.-Nr. 256455

EUR 5,90

Nach den Jahren in Grönland gehen Bree, Devin und Mikkell mit dem Entdecker Leif Erikson auf große Fahrt und erforschen eine neue Welt. Sie planen, eine Unterkunft zu bauen, um sicher überwintern zu können. Doch wie können sie das Schiff beschützen, das ihre einzige Rückkehrmöglichkeit nach Hause ist? Ständig lauert Gefahr. Wird Mikkell sein Versprechen halten und Bree und Devin nach Irland zurückbringen? Was, wenn es beim Halten eines Versprechens um Leben und Tod geht?





Die Strandspürnasen 4 – Das Rätsel des verlorenen Schatzes

von Christina Herr
Verlag: Neukirchener Verlag
Best.-Nr.: 156726
EUR 10,99

In einem Antiquitätenladen entdeckt Leni zufällig das Gemälde einer Strandlandschaft. Doch als Albert ihr das Bild heimlich kauft, ahnt er noch nicht, welche Ereignisse er in Gang setzt. Denn Leni freut sich zwar riesig, doch damit, dass Nick so eifersüchtig und beleidigt reagiert, hat Albert nicht gerechnet. Nicht nur bei den Strandspürnasen sorgt das Bild für Trubel. Auch andere zeigen verdächtig viel Interesse. Plötzlich stoßen die drei auf ein verborgenes Geheimnis! Nick, Leni und Albert begeben sich auf Schatzsuche – doch sie sind nicht die einzigen. Ein spannendes Wettrennen beginnt! Und dann ist da ja auch noch die Sache mit der Versöhnung ...

Im vierten Band der christlichen Detektiv-Reihe gehen die Strandspürnasen auf Schatzsuche und lernen auch die Geschichte von Josef und seinen Brüdern kennen.

Bestellmöglichkeit
zum Beispiel bei
www.cb-buchshop.de

Wer 1 und 1 zusammenzählt ... – Geschichten aus der Welt der Zahlen und der Bibel

von Matthias Mross
Verlag: CV Dillenburger
Best.-Nr.: 271726
EUR 12,90



Mathematik steckt in Natur und Technik; sie ist da, oft ohne dass wir es merken. Ohne Mathematik gäbe es keine Computer, der Vermessungsingenieur braucht sie ebenso wie der Statistiker und der Maschinenbauer. Doch der Autor will auch in andere Lebensbereiche blicken: Können Zahlen uns etwas über Dinge sagen, die auf den ersten Blick nichts mit Mathematik zu tun haben? Können sie uns als Bild oder Gleichnis für unser Handeln im Leben dienen und uns auf der Suche nach ewigen Werten ein Wegweiser sein? Die Geschichten, die in diesem Buch erzählt werden, zeigen das auf erstaunliche Weise. Vor allem Schüler/innen sind eingeladen, mit auf Entdeckungsfahrt zu gehen. Man kann ihnen versichern, dass die Reise spannend werden wird.

Fünf Geschwister – Das Wunder von Rio (29)

von Tobias Schier, Tobias Schuffenhauer
Verlag: Gerth Medien
Best.-Nr. 9406290
EUR 10,00 €



O.k., ein Hörspiel ist kein Lesetipp ;-). Trotzdem möchten wir dir diese CD gern empfehlen ...

Urlaub in Brasilien! Die 5 Geschwister reisen nach Rio de Janeiro. Beim Besuch des Cristo Redentor, der monumentalen Christus-Statue, hören sie, dass der zuständige Padre anonyme Drohbriefe auf Deutsch geschickt bekommt. Diese Briefe erhält der Padre allerdings erst, nachdem Marianne, Petra, Hans-Georg, Esther und Alexander aufgetaucht sind. Darin steht, dass ein großes Unglück passieren wird, das die Welt im Fernsehen und auf allen Social-Media-Kanälen miterleben wird. Doch was genau wird passieren – und wann? Die 5 Geschwister stehen einer Aufgabe gegenüber, für die sie offensichtlich ein Wunder brauchen.

INFO
Der kälteste Ort der Erde:
In Oimjakon in Russland
liegen die durchschnittlichen
Temperaturen im Winter
bei minus 50 Grad Celsius.
Das abgelegene Dorf gilt als der
kälteste bewohnte Ort der Erde.

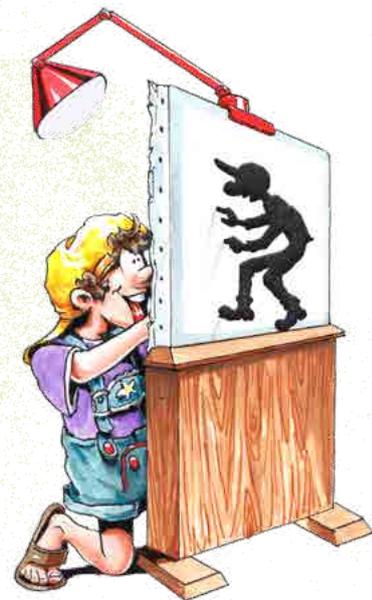


für dich

VT Fotostory



Torsten



Du bist einmalig!

Kennt du das? Du bist nicht wirklich zufrieden mit dir – vor allem, wenn du dich mit anderen vergleichst. Es gibt immer jemanden, der schöner ist, schneller, sportlicher oder schlauer ... Kein Wunder, dass du denkst: „Mit mir ist nichts los!“ Aber ist das korrekt? Ist das die Wirklichkeit? Schau mal, was Lina, Marc und Marie erleben! Wir von der VT-Redaktion haben da mal wieder ganz genau hingeschaut ...

Marc sitzt an seinen Schulaufgaben ...



Irgendwie funktioniert mein Hirn nicht richtig. Meine Noten sind glaube ich nicht gut. Ich bin nichts wert ...

Lina ist stolz auf ihr neues Handy.



Wenn ich mal so perfekt funktionieren würde wie mein Handy!

Plötzlich fällt das Handy runter ...



Marie steht vor dem Spiegel.



Eigentlich bin ich so gar nicht zufrieden. Ich bin echt nicht hübsch.

Und heute muss ich wirklich perfekt aussehen!



Marc entdeckt etwas ...



Der ist cool. Wir Menschen sind einfach so perfekt wie wir sind. Das muss ich Lina und Marie erzählen.



... und die Nacht
... wie der Tag, die Finst
... wäre wie das Licht.
• Denn du bildetest meine Nieren. Du
wobst' mich in meiner Mutter Leib.
• Ich preise dich darüber, dass ich auf
eine erstaunliche, ausgezeichnete We
se gemacht bin. Wunderbar sind deine
Werke, und meine Seele erkennt es
sehr wohl!
• Nicht verborgen war mein Geben u
vor dir, als ich gemacht wurde' im Ver
... enen, gewoben' in den Tiefen

Lina und Marie telefonieren miteinander.



Hey Marie, schön dich zu sehen. Du siehst gut aus!

Danke – ich war heute eigentlich total unzufrieden und fand mich gar nicht schön.



Das kenn ich. Habe mir diese Woche auch gewünscht, dass ich genauso gut funktionieren könnte wie mein Handy und dann ist es mir runtergefallen.



Haha, das ist ja lustig! Gut, dass es wieder funktioniert. Und ganz ehrlich: Glaubst du nicht, dass wir so perfekt sind, wie wir gemacht sind und funktionieren?!



Hey Marc, du hast ein sehr gutes Zeugnis. Du bist perfekt, so wie du bist – weil Gott dich so gemacht hat.

Stimmt, das habe ich gestern in der Bibel gelesen und das hat mir wirklich Mut gemacht.

Und du? Wie geht es dir? Fühlst du dich wertlos, weil manches in der Schule nicht klappt, du dich nicht schön findest oder vielleicht andere sogar sagen, dass du nicht perfekt bist? Wir glauben, dass jeder Mensch – auch du – perfekt gemacht ist. Warum? Ganz einfach: Weil Gott es sagt! Lies dazu mal in deiner Bibel Psalm 139 Vers 14!

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungschamitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

0800-1201020
 christliches Sorgentelefon für Kids und Teens
 montags bis freitags von 12 bis 19 Uhr kostenlos
 help@CHRIS-Sorgentelefon.de

Silbenrätsel

Bei diesem Rätsel geht es um ganz unterschiedliche Tiere.
Setze die Silben unten zu zehn Tieren zusammen, die sich Leute als Haustiere halten.
Die Rätsellösung findest du auf Seite 39 – aber erst selber probieren ...

chen - chen - del - en - fer - fisch - gel
 Gold - ham - hund - ka - ka - kat - Korn - krö
 Meer - na - nat - nin - Pu - ri - Schä - schwein
 Schild - ster - te - ter - vo - ze - Zwerg

Ulrike

37

Herr Zierlichs Pinnwand

Zwerge
in der
Schöpfung



Kleinstes Tier ...

Kleiner als eine Münze und dennoch für seine Verhältnisse voll ausgewachsen: Die kleinste Amphibie der Welt und gleichzeitig auch das kleinste bekannte Wirbeltier auf unserem Planeten ist der Engmaulfrosch. Er lebt in Papua-Neuguinea und wurde erst im Jahr 2009 entdeckt.



Foto: David Clode / unsplash.com

Kleinster Baum ...

10 Zentimeter hoch wird eine Krautweide höchstens, meistens sind es weniger. Sie gilt damit als der kleinste Baum der Welt. Immerhin hat sie alles, was einen echten Baum auszeichnet – Stamm, Krone, Laub, Blüten, Früchte. Von diesem „Däumling“ ragen nur die Blätter aus dem Boden heraus, das Stämmchen bleibt meistens in Erd- oder Felsspalten verborgen.



Foto: Opiotr Jerzy (CC BY-SA 3.0) / Wikimedia Commons

Kleinster Mensch ...

Thapa Magar galt als kleinster Mann der Welt. Erstmals wurde er vom Guinness-Buch der Rekorde im Jahr 2010 kurz nach seinem 18. Geburtstag mit dem Titel belegt. Später verlor er ihn, als ihm Chandra Bahadur Dangi aus Nepal mit 54,6 Zentimetern den Rang abließ.



Foto: Krish Dulal (CC BY-SA 3.0) / Wikimedia Commons

Kleinste bewaute Insel ...

„Bishop Rock“ ist eine Klippe der vor dem Eingang zum Ärmelkanal liegenden Scilly-Inseln. Im Guinnessbuch der Rekorde ist „Bishop Rock“ als kleinste bewaute Insel der Welt verzeichnet.

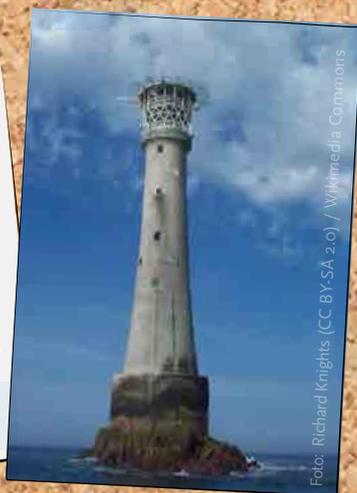


Foto: Richard Knights (CC BY-SA 2.0) / Wikimedia Commons



Jan

Rätsellösungen:

Lösung vom RUDI-Suchbild auf Seite 26:

Tiere im Bild, die nicht im Dschungel leben: Giraffe, Elefant, Pinguin, Seepferdchen, Seestern



Lösung vom Buchstabensalat auf Seite 31:

Schlangen, Würfelreife
Kakaobaum, Kolibri, Orchidee, Papagei, Papaya,
Affe, Ameisen, Bromelie, Faultier, Frosch, Jaguar,

N	E	S	E	I	S	E	P	A	M	E	I	S	E	L	Z	Q	P	A	W	A	K	X
E	C	G	E	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P
G	I	R	I	E	R	I	E	R	I	E	R	I	E	R	I	E	R	I	E	R	I	E
E	E	V	E	X	D	Z	K	Z	D	Z	K	Z	D	Z	K	Z	D	Z	K	Z	D	Z
A	F	A	K	F	A	K	F	A	K	F	A	K	F	A	K	F	A	K	F	A	K	F
L	E	L	F	E	L	F	E	L	F	E	L	F	E	L	F	E	L	F	E	L	F	E
H	G	H	Q	A	J	Y	R	A	G	A	J	Y	R	A	G	A	J	Y	R	A	G	A
C	R	C	L	Q	Z	C	L	Q	Z	C	L	Q	Z	C	L	Q	Z	C	L	Q	Z	C
U	S	U	H	M	B	W	F	E	L	S	U	H	M	B	W	F	E	L	S	U	H	M
S	O	I	E	C	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P	A	P
X	W	A	B	O	A	K	A	K	A	X	W	A	B	O	A	K	A	K	A	X	W	A

Lösung vom Silbenrätsel auf Seite 37:

Schildkröte, Zwerghamster
natter, Meerschweinchen, Pudel, Schäferhund,
Goldfisch, Kanarienvogel, Kaninchen, Katze, Korn-

INFO

Schon gewusst? Die Erde dreht sich mit 0,463 Kilometern pro Sekunde (!) um sich selbst.

Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2021

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Chinalager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeit
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de



Erdkunde

